



# ÖKOPROFIT® Meissen 2008/2009

Landwirtschaft und Wirtschaft für eine ökologische  
Entwicklung im Landkreis Meißen ist Umweltschutz  
mit Gewinn für Ihr Unternehmen



Eine Initiative  
des Landkreises Meißen



## ÖKOPROFIT® Meißen

Wir haben es vorher nicht glauben wollen, dass damit Geld eingespart werden kann!

**Wolfgang Bernhardt**, Geschäftsführer TDG Lommatzsch

Unser Landrat hat das Projekt quasi beflügelt, jetzt konnten auch wir nicht mehr „nein“ sagen. Richtig munter hat mich das Projekt dann gemacht, als es darum ging, Lastspitzen zu minimieren.

**Lutz Krüger**, Geschäftsführer Sächsische Winzergenossenschaft Meißen e.G.

Die HTS GmbH analysiert und testet Produktneuentwicklungen, wir sind mit Projekten in der Luft- und Raumfahrt befasst. Künftige Aufgabenschwerpunkte sind die Ursache unserer Beteiligung. Wir beschäftigen uns mit Solartechnologie im Dünnschichtbereich, besonders darin steckt eine Menge Potenzial für den Umweltschutz. ÖKOPROFIT® ist auf jeden Fall eine Investition in die Zukunft.

**Dr. Wolfgang Göhler**, Geschäftsführer HTS GmbH

Die Erwartungen an ÖKOPROFIT® haben sich erfüllt. Wir haben mit dem Projekt eine solide Grundordnung in unseren Unterlagen geschaffen. Sehr beeindruckt hat mich während der Projektlaufzeit das Netzwerk mit anderen Unternehmen.

**Klaus Huber**, Geschäftsführer Ziegelwerk Klaus Huber GmbH & Co KG

ÖKOPROFIT® ist handhabbar und überschaubar. Die Mitarbeiterbefragung und das Einbinden ins Projekt sehen wir als eine hervorragende Analyse von innerbetrieblichen Schwachstellen.

**Wolfgang Schneider**, Geschäftsführer Schneider Mineralöl Meißen GmbH

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
■ Vorworte	4
■ ÖKOPROFIT® Meißen – Das Projekt	6
■ ÖKOPROFIT® Meißen – Projektergebnis	8
■ ÖKOPROFIT® Meißen – Das Beraterteam	10
■ ÖKOPROFIT® Meißen – Prüfungskommission	12
<b>■ GHP Spedition und Lagerei GmbH</b>	14
<b>■ TNT Express GmbH NL Dresden</b>	16
<b>■ Verkehrsgesellschaft Meißen mbH</b>	18
<b>■ Transport- und Dienstleistungs-GmbH Lommatzsch</b>	20
<b>■ GbR Heynitz BSS, Demeter – Hofgut – Mahlitzsch</b>	22
<b>■ Sächsische Jungpflanzen Genossenschaft eG</b>	24
<b>■ Milchhof Diera KG</b>	26
<b>■ STAUDEN-IHM</b>	28
<b>■ IP Industrie-Partner GmbH</b>	30
<b>■ HTS Hoch Technologie Systeme GmbH</b>	32
<b>■ OSTEC Oberflächen- und Schichttechnologie GmbH</b>	34
<b>■ Ziegelwerk Klaus Huber GmbH &amp; CO.KG</b>	36
<b>■ Druckerei Veters GmbH &amp; Co. KG</b>	38
<b>■ Sächsische Winzergenossenschaft Meißen eG</b>	40
<b>■ Schneider Mineralöl Meißen GmbH</b>	42
<b>■ Keramische Fabrik „Bidtelia“ Meißen GmbH</b>	44
■ Pressespiegel	46
■ Umweltallianz Sachsen	48
■ Interview mit dem Projektleiter Axel Heinze	50
■ Impressum	51





# ÖKOPROFIT® Meißen – Unseren Kindern zuliebe

## ■ Projektträger

Landratsamt Meißen  
Brauhausstraße 21  
01662 Meißen

## ■ Projektbegleitung

Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft  
Geschäftsstelle Umweltallianz  
Archivstraße 1  
01097 Dresden

Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4  
01239 Dresden



## ■ Vorworte

■ Der Landkreis Meißen ist die dritte Kommune im Freistaat Sachsen, die dieses anspruchsvolle Projekt abgeschlossen hat. Nur vor uns waren die Stadt Dresden und der Landkreis Löbau-Zittau. In diesem Projekt spielt die Reihenfolge keine Rolle. Wer mitmacht hat schon gewonnen.

ÖKOPROFIT® ist auf eine europäische Initiative zurückzuführen. Mit der Rio-Konferenz der UNO von 1992 wurden alle Kommunen der Erde aufgefordert, durch eigene kommunale Agenda-21-Programme, sich aktiv an einer nachhaltigen Entwicklung für das 21. Jahrhundert zu beteiligen.

ÖKOPROFIT® steht im vollen Wortlaut für „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“. Was es bewirken will, ist relativ kurz gefasst: „Umweltschutz als Eigennutz“. Es vereint Ökologie mit wirtschaftlichem Nutzen.

ÖKOPROFIT® ist ein überzeugendes, erprobtes und insbesondere ein flexibles Umweltberatungsprogramm. Dieses Projekt hat seinen Ursprung in der österreichischen Stadt Graz und wurde durch die Stadt München, welche als erste deutsche Kommune das Projekt etabliert hatte, für deutsche Verhältnisse angepasst.

Viele Gemeinden, Landkreise und Großstädte schlossen sich diesem Projekt an. Über 2000 Unternehmen aus ganz Deutschland beteiligten sich bereits erfolgreich an der Umsetzung.

Der wirtschaftliche Wohlstand einer Kommune hängt im entscheidenden Maße von der „Gesundheit“ ihrer regionalen Wirtschaft ab. Für eine lebenswerte Zukunft ist unser jetziges Wirken, unsere Prävention entscheidend.

Es gilt nach wie vor, Ökologie und Ökonomie zusammenzuführen und diesen gemeinsamen Ansatz stetig in einem Netzwerk von Unternehmen und öffentlichen Institutionen gewinnbringend weiterzuentwickeln. Ohne staatlichen Zwang setzt dieses Projekt auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer.

In kooperativer Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft, der Industrie- und Handelskammer Dresden und der Sächsischen Aufbaubank ist uns eine sehr gute und für die Unternehmen lukrative Förderkulisse gelungen.

Ich bedanke mich bei den beteiligten Unternehmen, den Berater- und Kommissionsteams sowie der Geschäftsstelle der Umweltallianz Sachsen, die maßgeblich zum Erfolg dieses Projektes beigetragen haben.

## Arndt Steinbach

Landrat



# Landwirtschaft und Wirtschaft für eine ökologische Entwicklung im Landkreis Meißen ist Umweltschutz mit Gewinn für Ihr Unternehmen

■ Die Umweltallianz Sachsen steht seit 1998 für erfolgreichen, freiwilligen, kooperativen Umweltschutz mit konkretem Nutzen für die Umwelt und die beteiligten Unternehmen.

Die Sächsische Staatsregierung und die Sächsische Wirtschaft betrachten die eigenverantwortliche und kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes als ein zentrales Ziel nachhaltiger Unternehmensführung. Die Ergebnisse des ersten ÖKOPROFIT®-Projektes im Landkreis Meißen beweisen, dass sich Ökonomie und Ökologie nicht widersprechen. Hier leisten Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben freiwillig Schritt für Schritt ihren persönlichen Beitrag.

Gemeinsam mit dem Präsidenten der IHK Dresden, Hartmut Paul und dem Meißner Landrat Arndt Steinbach haben wir einen Baum gepflanzt, um auch persönlich zu zeigen, dass Umwelt und Wirtschaft vereinbar sind. Aus einem kleinen Samen wächst ein großer Baum! Der Baum steht für das gelungene Meißner ÖKOPROFIT®-Projekt. „Viele sollten diesem Beispiel folgen, damit aus jeweils einem Samenkorn ein großer Wald entstehen kann.“

## **Frank Kupfer**

Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft

■ Alle reden über den Klimawandel und darüber, dass es jetzt endlich an der Zeit ist, zu handeln. Bei diesem Thema stehen meistens die im Rampenlicht, die anderen erklären, was zu tun ist. Viel zu selten kommen Unternehmer zu Wort, die selbst aktiv zum Umweltschutz beitragen. Deshalb werden in dieser Broschüre die Ergebnisse des ersten ÖKOPROFIT®-Projektes im Landkreis Meißen präsentiert. Hier kann man nachlesen, wie die beteiligten Unternehmen profitable Umweltmaßnahmen entwickelt und umgesetzt haben. Ich wünsche ihnen viele Nachahmer zur Verbesserung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und zum Nutzen der Umwelt.

„Man sollte lieber einen Baum pflanzen, als über das Waldsterben zu klagen“ – der Sächsische Umweltminister Frank Kupfer, der Meißner Landrat Arndt Steinbach und ich haben uns diesen Spruch zu Herzen genommen und gemeinsam eine Rotbuche gepflanzt. Diese Aktion hat auch eine symbolische Bedeutung – sie steht für die Gemeinsamkeit der Projektpartner und für den schwierigen Beginn, den die am ÖKOPROFIT®-Projekt beteiligten Betriebe gemeistert haben. „Ich bin mir sicher, er wird reiche Früchte tragen.“

## **Hartmut Paul**

Präsident der Industrie- und Handelskammer Dresden



## **Ein Hoffnungsbäumchen für das Projekt**

Umweltminister Frank Kupfer, Landrat Arndt Steinbach und IHK-Präsident Hartmut Paul (v.l.n.r.)



# ÖKOPROFIT® Meißen – Das Projekt

## ■ Projektmanagement

Landratsamt Meißen  
Postfach 10 01 52  
01651 Meißen  
Kreisentwicklungsamt  
Besucheranschrift:  
Remonteplatz 8  
01558 Großenhain  
Telefon 03522 3032401  
Telefax 03522 3032400  
kea@kreis-meissen.de

## ■ Der Anfang

Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT® ist ein Win-Win-Modell mit dem Ziel, Wirtschaftsbetriebe durch den Einsatz innovativer integrierter Technologien nachhaltig ökonomisch zu stärken und gleichzeitig die ökologische Situation in der Stadt/Region zu verbessern. Unternehmen wird es ermöglicht, durch Investitionen in den betrieblichen Umweltschutz Kosten zu senken und ihre Öko-Effizienz zu steigern. ÖKOPROFIT®, das „**ÖKO**logische **PRO**jekt **FÜR** Integrierte **Umwelt-TECH**nik wurde in der Stadt Graz (Österreich) entwickelt und erhielt neben anderen Auszeichnungen den „European Sustainable City Award 1992 sowie in Brüssel den „Europäischen Preis für Nachhaltige Energie 2008“.

## ■ Das Netzwerk

Ein wichtiger Erfolgsfaktor von ÖKOPROFIT® ist die spezielle Art der Kooperation zwischen Kommune, Betrieben und Beratern über gemeinsam strukturierte Trainingsprogramme sowie die Vernetzung der teilnehmenden Betriebe. Die Intensivierung der Beziehungen ermöglicht einen aktiveren Informationsfluss und das Nutzen von Synergieeffekten.

## ■ Die Bausteine

Betriebliche Ziele und der regionale Umweltgedanke stehen somit gleichermaßen im Mittelpunkt - und dies im Interesse der weiteren Diversifizierung der Wirtschaft und der Sicherung zukünftiger Arbeitsplätze. Das Projekt enthält somit auch eine soziale Komponente. Der ökonomische, ökologische und soziale Nutzen von ÖKOPROFIT® erfüllt demnach die drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung perfekt.

## ■ Das ÖKOPROFIT® Siegel

Für das Projekt ÖKOPROFIT® wurde der Markenschutz erteilt. Projektbetreibern wird die Nutzung der Marke und des damit verbundenen Programms durch Abschluss eines Lizenzvertrages ermöglicht

## ■ Die Kosten

Die Kosten für das Projekt werden in Sachsen durch die Fördermittel der Sächsischen Aufbaubank im Rahmen der Mittelstandsrichtlinie und aus den Beiträgen der teilnehmenden Betriebe bestritten. Nicht zu vergessen ist der zeitliche Aufwand, der in den Betrieben bei der Durchführung des Projektes zu leisten ist.



„ÖKOPROFIT®“ ist handhabbar und überschaubar. Die Mitarbeiterbefragung und das Einbinden ins Projekt sehen wir als eine hervorragende Analyse von innerbetrieblichen Schwachstellen. **Wolfgang Schneider**, Geschäftsführer Schneider Mineralöl Meißen GmbH

#### ■ Die Umsetzung

**ÖKOPROFIT®** steht mittlerweile für eines der erfolgreichsten Umweltprojekte europaweit.

Die Grundidee ist, dass über einen festgelegten Zeitraum interessierte Betriebe durch externe Fachleute darin geschult und beraten werden, wie Betriebsabläufe durch organisatorische und technische Maßnahmen umweltfreundlicher und zugleich rationeller und damit kostensparend gestaltet werden können.

Mit dem Basiskonzept **ÖKOPROFIT®** wurden im Landkreis Meißen mit 16 Unternehmen verschiedener Größen und Branchen praxisnahe Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, die die Umweltentlastung (**ÖKO**) und die Kosteneinsparung (**PROFIT**) als Ziel hatten.

In einer auf die Teilnahme abgestimmten Mischung aus Workshops (thematische Schulungen, Erfahrungsaustausch, Besichtigungen etc.) und individuellen Beratungen vor Ort im Unternehmen zu den eigenen Aufgaben wurde das Projekt für jeden Teilnehmer zum Gewinn. Darüber hinaus waren Themen wie die Einhaltung von umweltrechtlichen Vorschriften, Umweltcontrolling sowie die Information und Motivation von Mitarbeitern ein wesentlicher Bestandteil der Schulungsreihe.

Im Abschlussgespräch mit einer unabhängigen Kommission konnte jedem Teilnehmer der nachweisliche Erfolg zugesprochen werden.



... Moderatorin der Workshop-Reihe  
Miriam Schmeling (IRIS e.V. Berlin)  
... Marko Schlunke (Milchhof Diera KG) und Wolfgang  
Bernhardt (TDG mbH) vertieft im Fachgespräch  
... Energieberatung mit Wärmebildkamera  
im Unternehmen  
... Miriam Schmeling (IRIS e.V.) und Dr. Hagen Hilde  
(Gicon GmbH) moderieren gemeinsam den  
„Energie-Workshop“  
(v.l.n.r.)



# ÖKOPROFIT® Meißen – Projektergebnis

Der Klimawandel, Bevölkerungswachstum weit über die Grenzen der derzeitigen Tragfähigkeit der Erde hinaus, das weltweite Streben nach Wohlstandswachstum und der damit verbundene, steigende Energie- und Wasserbedarf sind die Kernprobleme, mit denen wir konfrontiert sind.

....

Inzwischen verbrauchen über 6,5 Mrd. Menschen weit mehr natürliche Ressourcen, als die Erde regenerieren kann. Die Fläche des sogenannten ökologischen Fußabdrucks der Menschheit ist damit schon heute größer als die der Erde. Der durchschnittliche Temperaturanstieg in der Atmosphäre, das Abschmelzen der Polarkappen und die weltweite Zunahme extremer Wetterereignisse sind deutliche Signale dafür, dass wir die Erde überlasten. Wenn wir unser Handeln nicht entschlossen verändern und nicht aufhören, die Atmosphäre weiter mit CO<sub>2</sub> anzureichern, werden wir katastrophale Folgen zu tragen haben.

DESERTEC Foundation

Auszugsweise aus DESERTEC Foundation Red Paper Seite 4 -5, Berlin 2009

Initiative of the CLUB OF ROME  
Office Hamburg  
Ferdinandstr. 28-30  
20095 Hamburg, Germany  
[www.desertec.org](http://www.desertec.org)

**Gesamt-Einsparung CO<sub>2</sub> aller 16 Teilnehmer:**

**5.614 Tonnen/Jahr**

das entspricht: 93 gefüllten Kesselwaggons mit 60 t Fassungsvermögen



**Gesamt-Einsparung aller Energieträger aller 16 Teilnehmer:**

**3.127.714 kWh/Jahr**



**Monetäre Gesamt-Einsparung aller 16 Teilnehmer:**

**524.100 €/Jahr**



# Landkreis Meißen

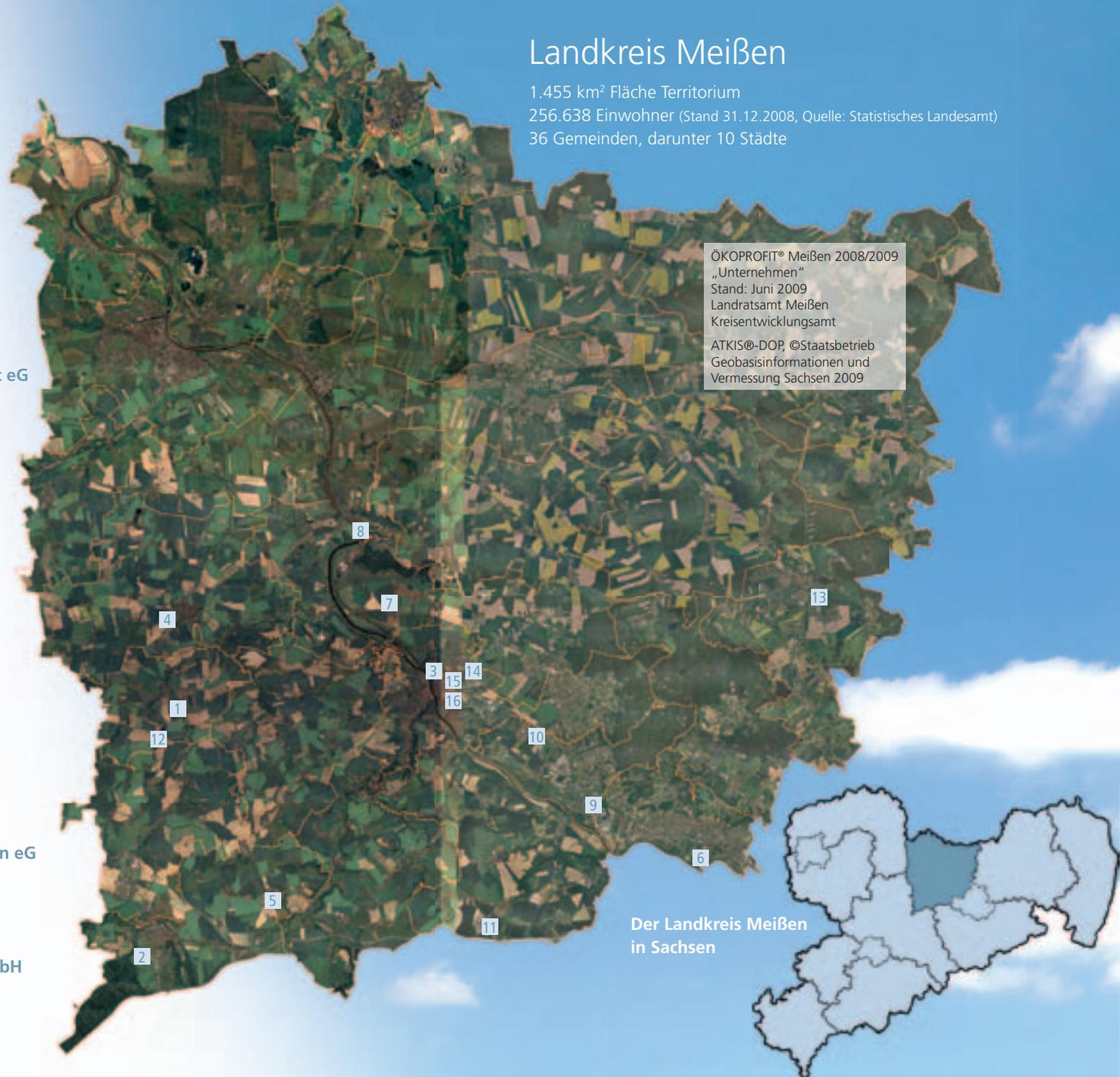
1.455 km<sup>2</sup> Fläche Territorium

256.638 Einwohner (Stand 31.12.2008, Quelle: Statistisches Landesamt)

36 Gemeinden, darunter 10 Städte

- 1 **GHP Spedition und Lagerei GmbH**  
... Seite 14
- 2 **TNT Express GmbH NL Dresden**  
... Seite 16
- 3 **Verkehrsgesellschaft Meißen mbH**  
... Seite 18
- 4 **Transport- und Dienstleistungs-  
GmbH Lommatzsch**  
... Seite 20
- 5 **GbR Heynitz BSS,  
Demeter – Hofgut – Mahlitzsch**  
... Seite 22
- 6 **Sächsische Jungpflanzen Genossenschaft eG**  
... Seite 24
- 7 **Milchhof Diera KG**  
... Seite 26
- 8 **STAUDEN-IHM**  
... Seite 28
- 9 **IP Industrie-Partner GmbH**  
... Seite 30
- 10 **HTS Hoch Technologie Systeme GmbH**  
... Seite 32
- 11 **OSTEC Oberflächen- und  
Schichttechnologie GmbH**  
... Seite 34
- 12 **Ziegelwerk Klaus Huber GmbH & CO.KG**  
... Seite 36
- 13 **Druckerei Vettters GmbH & Co. KG**  
... Seite 38
- 14 **Sächsische Winzergenossenschaft Meißen eG**  
... Seite 40
- 15 **Schneider Mineralöl Meißen GmbH**  
... Seite 42
- 16 **Keramische Fabrik „Bidtelia“ Meißen GmbH**  
... Seite 44

ÖKOPROFIT® Meißen 2008/2009  
„Unternehmen“  
Stand: Juni 2009  
Landratsamt Meißen  
Kreisentwicklungsamt  
ATKIS®-DOP, ©Staatsbetrieb  
Geobasisinformationen und  
Vermessung Sachsen 2009



Der Landkreis Meißen  
in Sachsen



## ÖKOPROFIT® Meißen – Das Beraterteam

### ■ GICON

Großmann Ingenieur Consult GmbH  
Tiergartenstraße 48  
01219 Dresden

Telefon 0351 478780  
www.gicon.de

### ■ F.U.C.S. GmbH

Am Helmgarten 4  
09405 Zschopau

Telefon 03725 447346  
www.fucs.de

### ■ b&s unternehmensberatung und schulung für den ländlichen raum gmbh

Leipziger Straße 81  
04178 Leipzig

Telefon 0341 4462730  
www.bsleipzig.de

### ■ IRIS e.V. an der FHW Berlin

Badensche Straße 54  
10825 Berlin

Telefon 030 85 40 14 0  
www.iris-berlin.de

### ■ Professionelle Moderation und Methodik

Für die im Mittelpunkt des Projektes stehenden Workshops und Vor-Ort-Beratungen wurde ein Konsortium aus erfahrenen Beratern zusammengestellt, die bereits in anderen ÖKOPROFIT®-Projekten mitgewirkt haben und den Branchenmix der beteiligten Unternehmen entsprechende Fachkenntnisse vorweisen. Dabei wurde ebenfalls die Teilnahme von landwirtschaftlichen Unternehmen beachtet. Je nach Branchenzugehörigkeit wurde den Projektteilnehmern ein qualifizierter Berater zur Seite gestellt, der die Unternehmen auch außerhalb der Vor-Ort Beratungen betreute.

Die Workshops wurden von IRIS e.V. - dem Berliner Institut für Ressourcenschonung, Innovation und Sustainability, geleitet. In verschiedenen Fachbeiträgen wurden u.a. die Themen Energieeffizienz und umweltrechtliche Anforderungen thematisiert. Dabei kamen auch externe Referenten von Energiedienstleistungsunternehmen und behördlichen

Einrichtungen zum Einsatz, womit dem Netzwerkgedanken von ÖKOPROFIT® in einem weiteren Punkt Rechnung getragen werden konnte. Als Austragungsort stellten die Teilnehmer je nach Möglichkeit ihre eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung. Damit ergab sich direkt die Möglichkeit, die Branchenvielfalt in die Workshopgestaltung einfließen zu lassen. Die Betriebe konnten sich untereinander besser kennenlernen und bereits in Angriff genommene projektbezogene Maßnahmen begutachten.

Die Workshops beschränkten sich nicht auf die reine Wissensvermittlung, sondern bauten zusätzlich auf interaktive Elemente. Dabei wurden beispielsweise umwelt- und arbeitsschutzspezifische Aufgabenstellungen in Gruppen bearbeitet. Ein besonders belebendes Element stellten die organisierten Gespräche unter den Projektteilnehmern dar, in denen Erfahrungen und Lösungsansätze für Problemstellungen ausgetauscht wurden. Schließlich boten Diskussionen zum „Best Practice“ im Bereich unterschiedlicher energieeffizienter Technologien Anregung zum Ideentransfer.





„Die Zusammensetzung der verschiedenen Betriebe und Sparten und die „ÖKOPROFIT®“-Beratung waren äußerst konstruktiv. Jedes Unternehmen hat seine eigene Sicht und einen anderen Umgang mit den Themen Energie, Umwelt und Ressourcennutzung. Viele Erfahrungen erweitern das eigene Bild.“ **Klaus Huber**, Geschäftsführer - Ziegelwerk Klaus Huber GmbH & Co. KG

### ■ Individuelle Beratung

Die Vor-Ort-Beratungen sind neben den Workshops Kerninhalt von ÖKOPROFIT®. Den teilnehmenden Betrieben wird in bis zu halbtägigen Terminen aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Umweltentlastung und Kostensenkung bestehen.

Aufbauend auf den Workshops orientieren sich die Beratungen am Projektablauf, lassen aber Freiraum für individuelle Leistungen. So ist es möglich überschlägige Machbarkeitsstudien für alternative Energiekonzepte zu erarbeiten oder den genehmigungsrechtlichen Ist-Zustand eines Unternehmens zu bewerten. Unter Einbeziehung des betrieblichen Umweltteams werden schließlich die Verbesserungsmaßnahmen diskutiert und deren Umsetzung geplant.

#### Hauptaufgaben der Berater:

Methodische Hilfestellungen

Fachliche Unterstützung in Spezialfragen

Be- und Auswertung der Ergebnisse und Prüfungsvorbereitung

#### Vor-Ort-Termine – Betriebsberatungen:

Begehung und Analyse

Rechtsprüfung

Ideensammlung

Unterstützung bei der Erstellung von Maßnahmenpaketen

Bewertung konkreter technischer und rechtlicher Aspekte

Überprüfung der Prüfungsunterlagen



- ... Alfons-E. Krieger (IRIS e.V.)
- ... Dr. Manfred Hartung (b&s GmbH)  
im Gespräch mit Marko Schlunke
- ... Dr. Seref Aynacioglu (IRIS e.V.)
- ... Dr. Wolfgang Klemm  
(F.U.C.S. GmbH) im Gespräch  
mit Frank Girbig
- ... Antje Ritter und Paul Kanig (GICON)  
(v.l.n.r.)



# ÖKOPROFIT® Meissen – Prüfungskommission

## ■ Dr. Andreas Hübner

Handwerkskammer Dresden  
Am Lagerplatz 8 · 01099 Dresden  
Telefon 0351 4640936  
[www.hwk-dresden.de](http://www.hwk-dresden.de)

## ■ Dr. Cornelia Ritter

Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4 · 01239 Dresden  
Telefon 0351 2802130  
[www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)

## ■ Katrin Berthold

LRA Meißen / Kreisumweltamt  
Postfach 100152 · 01651 Meißen  
Telefon 03522 3032302  
[www.kreis-meissen.de](http://www.kreis-meissen.de)

## ■ Peter Jönsson

LRA Meißen / Kreisumweltamt  
Postfach 100152 · 01651 Meißen  
Telefon 03522 3032301  
[www.kreis-meissen.de](http://www.kreis-meissen.de)

## ■ Eveline Zschoche

Sächsisches Landesamt für  
Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Referat 25  
Postfach 540137 · 01311 Dresden-Pillnitz  
[www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

## ■ Statement - Landratsamt Meißen / Kreisumweltamt

Das Umweltamt des Landkreises Meißen begleitet die Bürger und Unternehmen in allen Fragen des Umweltschutzes, sei es bei der Erteilung von Genehmigungen oder umweltrelevanter Auskünfte. Dabei bezieht sich das Amt stets auf die Rechtsgrundlagen des Landes, des Bundes oder der Europäischen Union.

Das ÖKOPROFIT®-Projekt mit den 16 beteiligten Betrieben des Landkreises Meißen knüpft direkt an das Anliegen der Verwaltung an, nämlich umwelteffizient und wirtschaftlich mit Ressourcen umzugehen und gegebene Reserven aufzudecken, um den geltenden Umweltnormen gerecht zu werden, sowie sich dem Stand von Wissenschaft und Technik anzunähern und diesen zu erreichen.

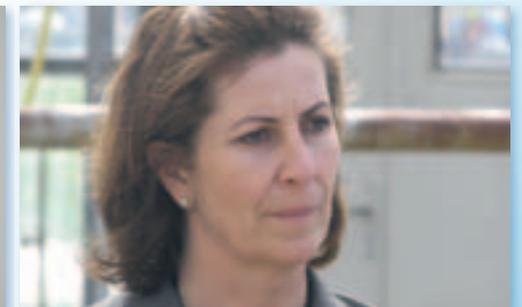
Die erfolgreich geprüften Unternehmen haben Vorbildliches geleistet und dabei ihre Betriebssysteme in punkto Umweltschutz und Ressourcenschonung auf den Prüfstand gestellt. Es sind nachhaltige Ergebnisse mit bedeutsamen wirtschaftlichen Auswirkungen für die Betriebe erzielt worden. Diese innovativen Lösungen sind die Basis für zeitnahe und zukünftige Synergieeffekte.

## ■ Statement - Industrie- und Handelskammer Dresden

Die Industrie- und Handelskammer Dresden ist Interessenvertreterin für 93.000 Mitgliedsunternehmen. Zu ihren Aufgaben gehören auch das Angebot zeitgemäßer Dienstleistungen und eine effektive, wirtschaftsnahe Umsetzung der vom Staat übertragenen Aufgaben.

Die IHK Dresden ist daran interessiert, konkrete Projekte anzustoßen, die vor allem im Bereich der kleinen und mittelständischen Unternehmen Ökonomie und Ökologie in Einklang bringen. Derzeit laufen in unserem IHK-Bezirk fünf ÖKOPROFIT®-Projekte; insgesamt sind fast 50 Betriebe dabei, ihre Umweltdaten zusammenzutragen, Defizite zu erkennen sowie sinnvolle Umweltmaßnahmen zu planen und umzusetzen.

Die IHK Dresden unterstützt ÖKOPROFIT®, weil es Unternehmen hilft, von sich aus ökologische Schwachstellen aufzudecken und Kosteneinsparpotentiale zu nutzen. ÖKOPROFIT® hat die diesbezüglichen Erwartungen bisher voll erfüllt. Die zahlreichen Maßnahmen, die die Teilnehmer entwickelt und umgesetzt haben, sind zu einem Gewinn für die Unternehmen selbst und für die Umwelt geworden.





„Für die wertvolle fachliche Beratung möchten wir uns nicht nur bei unserem kompetenten Beraterteam bedanken. Unser Dank gilt auch der Prüfungskommission, welche uns mit vielen Ratschlägen und interessanten Gesprächen ebenfalls tatkräftig zur Seite stand und so manch kleinen Anflug von Selbstunterschätzung bei Seite schieben konnte.“ **Ricarda Nickol**, Assistent der Geschäftsführung, TNT Express GmbH, Niederlassung Dresden/Nossen

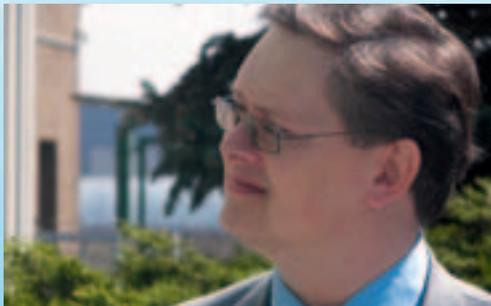
#### ■ Statement - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Landwirtschaft und Gartenbau stehen schon längst im Rampenlicht der gestiegenen Umweltaforderungen und müssen ihren Betrieb darauf ausrichten. Die Teilnahme am „ÖKOPROFIT®“-Projekt war für alle teilnehmenden Betriebe eine echte Herausforderung, der sich nicht nur zeitweise, sondern langfristig stellen ist. Sie alle setzten sich mit den Fragenkomplexen zu Organisation, Controlling, Energie, Abfall, Gefahrstoffe, Wasser und Rechtsvorschriften mit großem Engagement auseinander.

Jeder landwirtschaftliche Unternehmer ist bemüht, seine Arbeitsgrundlagen, sein Kapital an Boden und Tieren bestmöglich zu erhalten und zu mehren. Die Arbeitsblätter zeigten sich als gute Hilfestellung zur Analyse der eigenen Wirtschaftsweise.

#### ■ Statement - Handwerkskammer Dresden

Das Handwerk ist mit vielen Branchen unmittelbar aktiv im Bereich des Umweltschutzes tätig. Heizungsbauer, Kraftfahrzeugtechniker, Baufachleute, Elektriker, Schornsteinfeger, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, sie alle erbringen mit ihrem Handwerk in der Fläche eine bemerkenswerte Umweltleistung. Bei ÖKOPROFIT® geht es aber nicht um die Verbesserung des Umweltschutzes bei den Kunden, sondern hier steht das eigene Unternehmen im Mittelpunkt. Wenn auch am Anfang oft die Skepsis dominiert, so war doch nach der systematischen Durchdringung des Betriebsalltags mancher Handwerksmeister über die bislang unerkannten Einsparpotenziale recht erstaunt. Diese vielfältigen Chancen der betrieblichen Kostensenkung sollte kein Unternehmer leichtfertig verschenken.



#### Das Team der Kommissionsprüfung

Dr. Andreas Hübner, Dr. Cornelia Ritter, Katrin Berthold, Peter Jönsson, Eveline Zschoche (v.l.n.r.)

## GHP Spedition und Lagerei GmbH

Die GHP Spedition ist ein europaweit tätiges Logistikunternehmen. Unsere Kompetenz ist die Baustofflogistik im nationalen sowie internationalen Transportbereich. Wir sorgen dafür, dass energiesparende Produkte ans Ziel kommen.

### ■ Kontakt

Raßlitz Nr.1  
01623 Leuben-Schleinitz  
**Bianca Gierschner**  
Telefon: 035241-552-0  
Telefon: 035241-552-43  
Telefax: 035241-552-99  
gierschner@jumbospedition.de  
www.jumbospedition.de

### ■ Unternehmensdaten

**Gründung:** 1928 Fuhrunternehmen Girbig,  
1992 Gründung der GHP Spedition &  
Lagerei GmbH

**Mitarbeiter:** 60

**Dienstleistung:** GHP ist tätig im Bereich  
Jumboverkehre, Lagerhaltung und Logistik,  
Flexibilität für Kunden durch Wechsel-  
brückensystem und Mitnahmestapler

Die GHP ist eine Spedition mit einer langen Tradition im Transportgewerbe und aus einem Familienunternehmen entstanden. Erstmals erwähnt wurde diese 1928 und wird in 3. Generation durch Hr. Frank Girbig geführt. 1992 erfolgte die offizielle Gründung der „GHP Spedition und Lagerei GmbH“. Derzeit sind 60 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt, um unseren Kunden den Transport Ihrer Waren so effizient wie möglich zu gestalten. Die Kundenzufriedenheit, umfangreicher Service, Beratung rund um den Transportablauf stehen für uns an erster Stelle. Wir bieten Ihnen professionelle Jumbo-Transport- und Lagerlogistik. Moderne Transport- und Ortungstechnik, große Lager- und Freiflächen sowie eine EDV-gestützte Lagerverwaltung sind bei uns Standard, um sichere und schnelle Transportlösungen für jede Kundengruppe, getreu unserem Motto „Transportlogistik nach Maß“, zu gewährleisten. Flexibilität und Professionalität sind unser Anspruch. Ein starkes Team mit langjähriger Erfahrung im Bereich Transport, Lagerung und Logistik steht Ihnen bei der Bewältigung Ihrer Aufgaben zur Seite. Unser Leistungsspektrum umfasst neben nationalen und internationalen Transporten, auch Just-In-Time Belieferungen und Sendungsverfolgung via tracking

and tracing. Dabei legt unsere Flotte mehr als 7.200.000 km zurück und transportiert dabei mehr als 1.700.000 m<sup>3</sup> mit einem Ladungsgewicht von mehr als 150.000 Tonnen für sie. Unser Fuhrpark steht Ihnen immer in einem technisch und optisch einwandfreiem Zustand zur Verfügung. Wir nutzen mit großem Erfolg ein Jumbo-Wechselbrückensystem und haben uns auf Fahrzeuge der Firma Daimler-Chrysler spezialisiert.

### ■ Unser Beitrag zum Umweltschutz

Mit dem Einsatz von emissionsarmen Kraftfahrzeugen der EURO5-Norm sowie der Einführung eines Prämiensystems für unsere Kraftfahrer im letzten Jahr tragen wir wesentlich zur Ressourcenschonung, zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie einer nachhaltigen Entwicklung unserer Umwelt bei. Durch die Durchführung von Fahrersicherheits- und Trainings zu kraftstoffsparender Fahrweise wirken unsere Fahrer konsequent auf eine ökonomische Fahrweise ein. Effekte wie die Senkung des Reifenverschleißes, die Verlängerung von Wartungsintervallen und damit auch Verringerung von Reparaturkosten werden gleichermaßen erzielt.





„Kundenservice steht für uns immer an erster Stelle.  
Wir bieten Ihnen Transportkapazität nach Maß.“

Unser Slogan heißt: „Ein Sachse für Europa“ Frank Girbig, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Strom	Austausch der Beleuchtung im Neubau des Büros durch 18 Leuchtstoffröhren T5	€ 200	Einsparung 350 kWh/Jahr	€ 53	31.03.2009
	Einbau von Zeitschalt für Boiler (Werkstatt) und Heizkörper (Werkstatt und Lager)	€ 100	Einsparung 1.310 kWh/Jahr	€ 200	31.01.2009
Kraftstoff-einsparung	Anschaffung eines Elektrostaplers, Austausch mit Dieselstapler	€ 19.000	Einsparung von 2080 l Diesel/Jahr	€ 1.030	erledigt
Kraftstoffeinsparung, Reduzierung von Emissionen	Neuanschaffung von 3 Nutzfahrzeugen mit EURO5 Abgasnorm, Austausch gegen EURO2- Fahrzeuge	€ 339.000	Treistoffersparnis von ca. 10.800 Liter/Jahr	€ 10.700, sowie Mauteinsparung ca. € 36.300/Jahr	erledigt
Motivation der Mitarbeiter	Einführung eines Prämiensystems für Kraftfahrer bei 40 LKW's; wöchentliche Prüfung des Reifendrucks, Kontrolle des Kraftstoffverbrauchs, ökonomisches Fahren, Pflege der LKW's, u.a.	€ 68.200	Reduzierung Kraftstoffverbrauch um 7 % = ca. 96.300 Liter/Jahr	€ 95.300	erledigt
EDV	Einführung der elektronischen Datenarchivierung	€ 3.500	Reduzierung Papierverbrauch 30.000 Blatt/Jahr	€ 2.295	erledigt
Einsatz Betriebsstoffe	Einsatz von Leichtlauföl bei 4 LKW's		1 % Kraftstoffersparnis ca. 1.630 Liter/Jahr; Verlängerung Wartungszeiträume	€ 1.640 Einsparung Kraftstoff u. Ölwechsel	31.12.2008
Abwasser	Neubau Kleinkläranlage	€ 13.000	105 m <sup>3</sup> weniger Fäkalien-schlamm	€ 1.070	31.12.2009

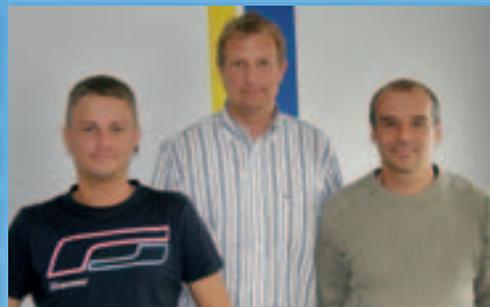
#### Ökoprofit

CO<sub>2</sub>-Emission 295 t/a

Energie 1.200.000 kWh/a

Rohstoffe (Diesel) 111.000 l/a

Kosteneinsparung ca. 80.000,- €/a



#### ÖKOPROFIT®-Team

Marco Fiedler, Frank Girbig, Matthias Kirste (v.l.n.r.)

## TNT Express GmbH – Niederlassung Dresden

Die TNT Express ist einer der weltweit führenden Anbieter von Business-to-Business Expressdienstleistungen. Unser Kerngeschäft sind Haus-zu-Haus-Zustellungen von Dokumenten, Paketen und Fracht mit tag- und zeitgenauer Auslieferung. Die Aktivitäten erstrecken sich lokal, regional, national und weltweit.

### ■ Kontakt

Kirschallee 6  
01683 Nossen

Ricarda Nickol  
Telefon: 035242-444-0  
Telefax: 035208-444189  
Ricarda.Nickol@tnt.de

[www.tnt.de](http://www.tnt.de)

### ■ Unternehmensdaten

**Gründung:** 1946 in Australien durch Ken Thomas

**Mitarbeiter:** 70 Mitarbeiter NL Dresden (4400 Deutschlandweit)

**Dienstleistung:** TNT Express ist ein Unternehmen der Kurier-, Express- und Paketdienst-(KEP)-branche

### ■ Umweltphilosophie: „Sure we can“ – „Der Ehrgeiz von TNT Express – schnell, sicher, zuverlässig und das umweltbewusst und ökologisch wertvoll“

Als Expressdienstleister greift TNT unweigerlich auf natürliche Ressourcen zurück. Dafür möchten wir einen Ausgleich bringen und haben deshalb die unternehmensweite Initiative Planet me° ins Leben gerufen. Das nachhaltige Ziel dieses ehrgeizigen Programms: Eine ausgeglichene Kohlendioxid-Bilanz bei TNT. Um dies zu erreichen, haben wir sämtliche Prozesse im Unternehmen analysiert und auf eine mögliche CO<sub>2</sub>-Reduktion hin geprüft. Die Ergebnisse fließen in konkrete Maßnahmen ein, zu denen beispielsweise die Reduktion von Geschäftsreisen, Investitionen in neue Technologien zur Routenoptimierung oder der Bau von Niederlassungen nach ökologischen Gesichtspunkten zählt. Unser Fokus ist auf die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission in allen Unternehmensbereichen gerichtet, also nicht nur bezogen auf die Betriebsfahrzeuge.

Seit 2004 ist TNT Express im Qualitäts- und Umweltmanagement zertifiziert. Alle 70 Mitarbeiter der NL Dresden mit Sitz in Nossen sind in das System integriert, sensibilisiert und zur aktiven Mitwirkung aufgerufen.

Vorbildlicher Umweltschutz, der zugleich betriebswirtschaftliche Kosten spart – diese Idee steckt hinter der Initiative ÖKOPROFIT®. Deutschlandweit haben von den 31 Niederlassungen schon 16 Niederlassungen erfolgreich am ÖKOPROFIT® teilgenommen. Ein hoher Ansporn für uns als NL Dresden ebenfalls diese Auszeichnung zu erhalten und den ökologischen und ökonomischen Gedanken neu aufleben zu lassen. Mitarbeiter mit Firmenfahrzeugen lernten mit einem bewussten Fahrstil den Kraftstoffverbrauch zu minimieren und dadurch CO<sub>2</sub> einzusparen. Dieser Gedanke sprang auch erfolgreich auf unsere Frachtführer über. Bei der Drive me° Challenge (Wettbewerb für umweltbewusstes und ökologisches Fahren) holte ein Fahrer der NL Dresden den 1. Platz Deutschlandweit. Des Weiteren konnte durch die Umstellung der Transportbegleitdokumente auf eine digitale Version unser Papierverbrauch deutlich gesenkt werden. Unterm Strich sind es die kleinen aber feinen Verbesserungen die den ökologischen Wert für die Umwelt ausmachen. In Workshops werden weitere Projektideen zum Umweltschutz entwickelt und die Umsetzungsmöglichkeiten geprüft. Die Vereinbarkeit von Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz wird auch in Zukunft ein wichtiges Thema in Nossen sein.





„Wir als TNT Express beherrschen nicht nur den „Orangen Gedanken – Sure we can – schnell, sicher, zuverlässig“ sondern auch das „grüne Handeln – uns den ökologischen Herausforderungen zu stellen“!“

Jürgen Bandler, Leiter Niederlassung Dresden

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Rohstoff-nutzung	Umstellung der Transportbegleit-dokumente auf digitale Version		400.000 Bogen Blatt Papier	€ 1.400	erledigt
Elektroenergie	Installation eines Spannungswandlers	€ 3.900	7686 kWh 4,89 t CO <sub>2</sub>	€ 1.304	2009/2010
Gas	Umstellung Gasarif		0	€ 2.340	erledigt
CO <sub>2</sub> -Ausstoß	Ökologisches Fahrsicherheitstraining der Mitarbeiter mit Firmenfahrzeug		6,095 t CO <sub>2</sub> 2317 Liter Diesel	€ 2.850	erledigt
	Umstellung der Fahrzeugflotte der Fracht-führer von Euro Norm III auf Euro Norm IV, sowie ein Erdgasfahrzeug		Senkung der Emissionen von Stickoxiden, flüchtigen Kohlen-wasserstoffen und Russpartikeln von bis zu 50 % pro Transporter		erledigt

Ökoprofit	
CO <sub>2</sub> -Einsparung	11 t/a
Diesel	2.317 l/a
Strom, Gas	7.686 kWh/a
Kosteneinsparung	7.894,- €/a



#### ÖKOPROFIT®-Team

Jürgen Bandler – Niederlassungsleiter,  
Ricarda Nickol – Assistentin  
der Niederlassungs-  
leitung (v.l.n.r.)





## Verkehrsgesellschaft Meißen mbH

Die VGM mbH ist der größte Dienstleister im Buslinienverkehr des Landkreises Meißen. Jährlich werden von ihr über 7 Mio Fahrgäste befördert.

### ■ Kontakt

Hafenstraße 51  
01662 Meißen

Jörg Weinhardt

Telefon: 03521-7416-0

Telefax: 03521-732882

info@vg-meissen.de

www.vg-meissen.de

### ■ Unternehmensdaten

**Geschäftsführer:**

Andreas Hemmersbach, Rolf Baum

**Gründung:** 1992

**Busse:** 70

**Mitarbeiter:** 145

### ■ Personenbeförderung für Jedermann

Die Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (VGM) gestaltet den ÖPNV im Raum Meißen mit über 30 Buslinien und weiteren individuellen Nahverkehrsangeboten. Dazu gehört u.a. das Ruf-Bus-Angebot. Damit erbringt die VGM schon seit über 5 Jahren im ländlichen Raum an verkehrsschwachen Tagen, den Wochenenden oder zu verkehrsschwachen Zeiten, in den Abendstunden, mit einem bedarfsgerechten, somit optimierten Fahrzeugeinsatz Nahverkehrsleistungen. Dass heißt Leerfahrten werden vermieden.

Die zentrale Betriebseinheit für die Leistungen im Busverkehr liegt dabei im Herzen des Versorgungsgebietes – in Meißen, auf dem VGM Betriebshof.

Als Unternehmen im Dienstleistungssektor, Bereich Nahverkehr bekennt sich die VGM zur Mitverantwortung für die Entwicklung und Durchsetzung einer umweltverträglichen Form des Wirtschaftens. Die VGM arbeitet konsequent an der Verbesserung des technologischen Verkehrsablaufes und der Minimierung der Leerkilometer. Mit der Verbesserung

der Attraktivität des Verkehrsangebotes wird ein Beitrag zur Steigerung der Fahrgastzahlen geleistet und damit zur Verkehrsentlastung und zum Umweltschutz beigetragen

### ■ Die Verantwortung der Mitarbeiter

Für ein Verkehrsunternehmen im Straßenverkehr stellt die niedrige Umweltbelastung der Fahrzeuge einen wesentlichen Umweltaspekt dar, dem sich die VGM bewusst ist. Die Verbrauchsminderung von fossilen Energieträgern und die Emissionsenkung von Luftschadstoffen werden dabei jedoch nicht nur vom Stand der Technik abhängig gemacht. Die VGM setzen auf das Engagement und die Verantwortung des Einzelnen bewusst und umweltschonend zu handeln. ÖKOPROFIT® hat diesbezüglich neue Ideen und Impulse für zukünftige Entwicklungen in der VGM gegeben.





„Jeder Fahrgast, der für seine Mobilität unsere Busse nutzt, leistet mit uns gemeinsam einen Beitrag zur Entlastung unserer Umwelt.“ **Rolf Baum**, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Energie - Erdgas	Solarthermieanlage zur Erzeugung von WW für Sanitärzwecke		2000 m <sup>3</sup> Erdgas /a	€ 1.250	
	Servicevertrag für Wärmeerzeugungsanlage (EEC-Wärmeservicevertrag mit GSW Gas-und Wärmeservice GmbH)			€ 830	erledigt
Schadstoffe	Neufahrzeugbeschaffung (11 Busse) - Abgasnorm EURO 5 und „Blauer Umweltengel“		Senkung: 22 % Kohlenmonoxidemissionen, 64 % Stickoxide, 90 % Feinstaub	-	erledigt
Energie - Diesel			6 l/100 km geringerer Kraftstoffverbrauch pro Bus	ca. € 3.630 und Fahrzeug	
	Reduzierung Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge durch Fahrerschulung und -training		erwartungsgemäß 5 % geringerer Kraftstoffdurchschnittsverbrauch	-	erledigt

Ökoprofit	
CO <sub>2</sub> -Emissionen	96 t/a
CO-Emissionen	85 kg/a
NOx-Emissionen	194 kg/a
Feinstaub-Emissionen	27 kg/a
<b>Kosteneinsparung</b>	<b>40.430,- €/a</b>



**ÖKOPROFIT®-Team**

Karl-Heinz Grunst, Ramona Fuhrmann, Jörg Weinhardt, Ilona Sollich, Richard Porst, Rolf Baum, Christian Stranz



# Transport- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Lommatzsch

40 Jahre im Dienst der Landwirtschaft.

## ■ Kontakt

Bahnhofstraße 13  
01623 Lommatzsch

**Wolfgang Bernhardt**  
Telefon: 035241-542-0  
Telefax: 035241-542-20  
wb@tdgmbh.de  
www.tdgmbh.de

## ■ Unternehmensdaten

**Geschäftsführer:** Wolfgang Bernhardt,  
Gunter Schwarze

**Gründung:** 1991

**Mitarbeiter:** 65

**Dienstleistung:** Agrar- und Brennstoffhandel, Landwirtschaftliche Lohnarbeiten, Kommunale Dienstleistungen, Kfz-Service, Schüttguttransporte

## ■ Unternehmensbeschreibung

Die Transport- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Lommatzsch wurde 1991 als Rechtsnachfolger des Agrochemischen Zentrums gegründet. Unsere Kompetenz als landwirtschaftlicher Dienstleister in der Lommatzschener Pflege, beruht heute auf einer fast 40-jährigen Erfahrung. Unsere Investitionen waren und sind darauf gerichtet, für den Landwirt ein umfassendes Sortiment an Pflanzenschutz- und Düngemitteln bereitzuhalten, Saatgut im Territorium für das Territorium zu produzieren und Transportleistungen für den Landwirt zu erbringen.

Durch die fach- und sachkundige Beratung der Landwirte zur Sorten-, Anbau-, Düngungs- und Pflanzenschutzoptimierung leisten wir einen konkreten Beitrag für die Umwelt. Wir verstehen uns als regionaler Dienstleister für unsere Kunden.

Im Unternehmen haben wir bei Investitionen und Rekonstruktionen stets darauf geachtet, mit diesen Maßnahmen vor allem die Energieeffizienz zu verbessern, um so auch einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Umwelt zu leisten.

## ■ Unsere Motivation

Wir tragen die Verantwortung, dass auf dieser Erde auch für unsere Kinder und Kindeskinde ein lebenswertes Leben möglich ist. Wir sehen unsere Verantwortung darin, die Landwirte durch eine fach- und sachkundige Beratung und die Lieferung qualitativ hochwertiger Roh- und Hilfsstoffe zu befähigen, das hohe Ertragspotenzial der Böden optimal auszuschöpfen. Wir wollen unseren Beitrag leisten, dass diese unsere Lommatzschener Pflege auch noch in vielen hundert Jahren als Kornkammer Sachsens erlebt werden kann. Dazu bedarf einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Bewirtschaftung.

Durch die Teilnahme am Projekt wollten wir unsere Sinne „schärfen“, um weiteres Potenzial für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt zu erkennen.

Im Ergebnis haben wir verschiedene Stromfresser durch energiesparende Technologien ersetzt, haben Maßnahmen eingeleitet, die zur Einsparung von Kraftstoff und andern Energieträgern führen.





„Unser Beitrag für eine ertragreiche und nachhaltige Landwirtschaft durch optimale Beratung, besten Service und maximale Lieferbereitschaft für unsere Kunden!“

Wolfgang Bernhardt, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Strom	Austausch der Leuchtstoffröhren im Flur gegen Energiesparlampen	ca. € 1.000	1.500 kWh	€ 202,80	erledigt
	Austausch von veralteten Wärmespeicheröfen gegen modernere mit automat. Temperaturregelung in Lommatzsch	€ 11.200	10.000 kWh	€ 1.025	erledigt
Ressourcen	Unterweisungskonzept zum sorgsameren Umgang mit Handelsware (speziell im Düngerbereich)	€ 0	k.A.	€ 7.800	erledigt
DK-Verbrauch	Öko-Fahrtraining für die LKW-Fahrer	€ 5.460	33.500 l	€ 36.850	erledigt
Mautersparnis durch Vernesserung der Abgasklassen	Einbau von Rußpartikelfilter in ältere LKW	€ 6.000 pro LKW	k.A.	€ 1.850	
Verbesserung von Arbeitsabläufen	Bau einer neuen Düngemittelhalle in Mehltheuer zur Verbesserung logistischer Abläufe	€ 300.000	k.A.	k.A.	
Senkung der Energiekosten	Umbau des Stromzählers von Lastmessung auf Direktmessung	€ 2.500	k.A.	€ 1.000	
Gefahrstoffe/ Arbeitsschutz	Erstellung aktueller Gefahrstoffkataster und Betriebsanweisungen	k.A.	k.A.	k.A.	erledigt

Ökoprofit	
Energieeinsparung	11.500 kWh/a
CO <sub>2</sub> -Einsparung	16,3 t/a
Abfall	-
Dieseinsparung	33.500 l/a
Kosteneinsparung	48.727,80 €/a



#### ÖKOPROFIT®-Team

Wolfgang Bernhardt, Gunter Schwarze, Claudia Löhr, Jens Thiele, Detlef Blut, Lothar Kusche, Dr. Benno Schneider (v.l.n.r.)





## Betriebsgemeinschaft Hof Mahlitzsch

Bei unserem Betrieb handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Gemischtbetrieb der nach den Demeterrichtlinien arbeitet. Neben den üblichen landwirtschaftlichen Tätigkeiten (Tierhaltung, Melken, Futter werben, Getreide- und Gemüseanbau, Hacken und Jäten) betreiben wir eine Direktvermarktung mit Weiterverarbeitung (Molkerei, Bäckerei und Handel).

### ■ Kontakt

Mahlitzsch Nr. 1  
01683 Nossen / OT Mahlitzsch

#### Philipp Steul

Telefon: 035242-65620  
Telefax: 035242-656219  
hof-mahlitzsch@gmx.de  
www.hof-mahlitzsch.de

### ■ Unternehmensdaten

Gründung: 1992

Mitarbeiter: 30

Dienstleistung: landwirtschaftliche und gärtnerische Ökoprodukte, Milchverarbeitung (Frischmilch und Joghurt), Bäckerei, Hofladen und Abokiste

### ■ Hochwertige Demetererzeugnisse ökologisch erzeugen

Die GbR Heynitz, Burgeff, Schwab, Steul wurde 1992 durch die drei Familien Burgeff, Schwab und Steul neu gegründet. Der Betrieb baut auf eine alte biologisch-dynamische Tradition auf, die durch die DDR-Zeit unterbrochen wurde.

In den letzten 17 Jahren wurde ein vielseitiger landwirtschaftlich/gärtnerischer Betrieb mit Verarbeitung und Vermarktung aufgebaut, der inzwischen rund 30 Mitarbeitern Arbeit in der ländlichen Region bietet.

Folgende Betriebszweige sind in der GbR Heynitz B.S.S. und in der Hof Mahlitzsch GbR vertreten:

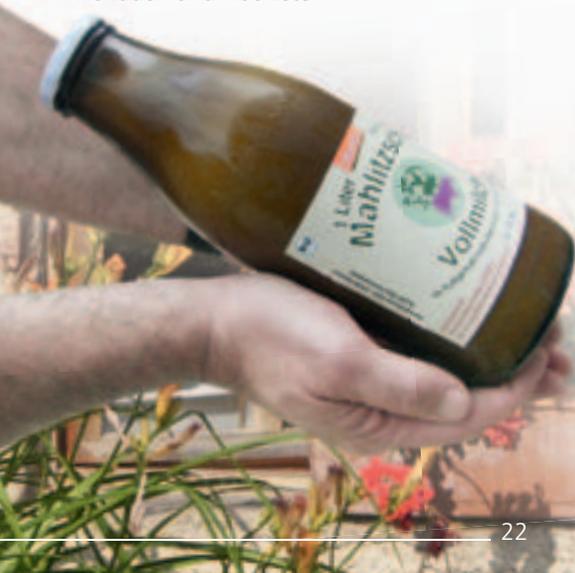
- ... Ackerbau (Getreide und Kartoffeln) und Grünlandwirtschaft
- ... Gärtnerei mit Saatgutvermehrung
- ... Milchwirtschaft
- ... Milchverarbeitung (Flaschenmilch und Joghurt)
- ... Bäckerei
- ... Vermarktung (Abokiste und Hofladen)
- ... Holzwirtschaft

Der Betrieb zeichnete sich stets durch seine umweltfreundliche, ressourcenschonende, Kreislaufwirtschaft unter Beachtung sozialer und kultureller Aspekte, sowie durch die hohe Akzeptanz bei den Kunden aus. Das führte zu einer engen Kundenbindung, die auch langfristig dem Gedanken nachhaltigen Wirtschaftens im Sinne des Kunden und der Umwelt Rechnung trägt. Viele Maßnahmen, insbesondere die großen (Fotovoltaikanlage und Pflanzenkläranlage), waren schon vor ÖKOPROFIT® geplant und angeschoben und konnten während der Projektlaufzeit fertig gestellt werden.

### ■ Motivation

Unser Hauptanliegen ist es, für unsere Kunden eine hochwertige gesunde Nahrung mit geringst möglicher Umweltbelastung zu erzeugen. Weiterhin wollen wir unseren sozialen und kulturellen Beitrag zur Entwicklung der ländlichen Region leisten und unsere Erfahrungen aus unserer Wirtschaftsweise mit anderen teilen.

Die gemeinsamen Workshops und Betriebsbegehungen mit den ÖKOPROFIT®-Teilnehmern gaben auch unseren Betrieb auf den verschiedensten Gebieten Anregungen für Umweltverbesserungsmaßnahmen.





„Biologisch-dynamisch arbeitender Landwirtschaftsbetrieb mit artgerechter Tierhaltung und lebensmittelschonender Weiterverarbeitung und Handel. Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die menschen- und tiergemäß mit dem vorhandenen Wissen und den natürlichen Kräften eine umweltverträgliche Bewirtschaftungsform praktiziert.“ **Philipp Steul**, Gesellschafter GbR und Chef des Umweltteams

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Wärmeverluste in den Häusern	Fenster, Wärmedämmung (Häuser isolieren)	€ 60.000	Energieersparnis	€ 4.000	2010
Verwertung Silo-Strechfolie	Folie in UMFIS (Recyclingbörse) einstellen (IHK)	€ 1.000	Verwertung von Ressourcen	€ 2.000	2010
Pappen, Verpackung, Obst u. Gemüse	GHP bringt Pappen direkt zum Verwerter, in der Nähe	0	Recycling	€ 150	erledigt
Energie sparen	Energiesparlampen, effiziente Geräte einsetzen, über Einsparpotenziale im gesamten Betrieb sprechen! Standby	€ 1.000	Energieersparnis	€ 200	zum Teil erledigt
Backofen mit Rapsöl betreiben	ca. 1 Jahr lang gemacht; funktionierte nur mit Störungen; Brenner nicht geeignet; wieder auf Heizöl umgestellt	€ 3.500	Nutzung nachwachsender Rohstoffe	€ - 500	Verschieben bis Neuanschaffung Ofen geplant ist
Pflanzenkläranlage	ist gebaut worden	€ 20.000	Umweltschutz	€ 400	erledigt
Fotovoltaikanlage auf den Stalldächern	Okt./Nov. 08 im Bau	€ 500.000	kein Atomstrom	€ 35.000	erledigt
Flaschenwaschanlage Molkerei	von Heizöl auf Flüssiggas umgestellt im August 2008	€ 4.000	Energieersparnis und Umweltschutz	€ 1.000	erledigt
Warmwasser	Solartherme geplant	€ 25.000	Energieersparnis und Umweltschutz	€ 4.000	2011
Lieferfahrzeuge Auto	Überlegung, ob mit Gas betreiben möglich; wegen Restlaufzeit verschoben	mehrere Tausend Euro	Energieersparnis und Umweltschutz	mehrere Tausend Euro	ca. 2012

Ökoprofit	
Energie	ca. 165.000 kWh/a
CO <sub>2</sub> -Einsparung	ca. 49 t/a
Abfall	Zunahme um 6 t durch Veränderungen der Verpackungen (recyclebare Pappen)
Trinkwasser	326 m <sup>3</sup> /a
Kosteneinsparung	ca. 42.000,- €/a



**ÖKOPROFIT®-Team**  
Maren Weinthaler, Philipp Steul (v.l.n.r.)



## Sächsische Jungpflanzen Genossenschaft eG

Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und ist aus dem Frühgemüsezentrum Dresden hervorgegangen. Die Jungpflanzenproduktion unter 1,4 ha Glas ist unser Spezialgebiet. Auf weiteren 1,2 ha Gewächshausfläche erzeugen wir Gurken, Tomaten und Auberginen. Im Gartenmarkt bieten wir eigene, regionale und spezifische Erzeugnisse an. Wir beschäftigen 12 Festangestellte und im Sommerhalbjahr zusätzlich noch 15 Saisonarbeitskräfte. Wir arbeiten nach den Richtlinien der Integrierten Produktion und sind QS-zertifiziert.

### ■ Kontakt

Kötzschenbrodaer Straße 64  
01445 Radebeul

#### Jürgen Forker

Telefon: 0351-8308902

Telefax: 0351-8308905

info@sjgeg.de

www.sjgeg.de

### ■ Unternehmensdaten

Gründung: 1991

Mitarbeiter: 12 fest, 15 Saison

Dienstleistung: Endverkauf, Handel

### ■ Unser Umweltprogramm

Als Gartenbau- und Handelsunternehmen sind wir uns der Verantwortung für die Umwelt und eine nachhaltige Wirtschaftsweise für folgende Generationen bewusst. Aus diesem Grund arbeiten wir nach den Richtlinien der „Integrierten Produktion“. Die Zertifizierung nach dem „QS-Prüfsystem“ und Eurepgap sind dabei wichtige Nachweise in diesem Prozess. Die QS-Systeme begleiten alle Erzeugungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsstufen vom Gewächshaus bis zur Ladentheke. Weiterhin wurde mit Hilfe des „ÖKOPROFIT“-Projektes an der generellen Einsparung von Energie und Rohstoffen gearbeitet. Dieser ökonomische Nutzen zahlt sich auch unmittelbar ökologisch für die Umwelt aus. Durch die Beratung des Projektes und den Erfahrungsaustausch der Workshops, zusammen mit den eigenen Expertenwissen, werden wichtige Ideen und Impulse zur Umweltentlastung ausgelöst. Damit keine Ideen verloren gehen, werden alle Mitarbeiter zu diesen Projekten und Maßnahmen informiert und einbezogen. Das Bemühen um ein, die Leistungsbereitschaft und Motivation förderndes Arbeitsklima ist dabei genau so wichtig, wie die Sicherung der dauerhaften körperlichen Unversehrtheit aller Mitarbeiter.

Eine erweiterte Außendarstellung unseres Unternehmens zeigen alle unsere Aktivitäten und Umweltschutzziele auf. Die Einhaltung gesetzlichen Grundlagen ist bei uns selbstverständlich.

Alle diese Aktivitäten und unser unternehmerisches Handeln sollen eine kontinuierliche ökologische und ökonomische Entwicklung der „Sächsischen Jungpflanze“ und der mit ihr zusammenarbeitenden Unternehmen und Menschen sichern.

### ■ Unsere Motivation

Die Sächsische Jungpflanze möchte seinen Kunden hochwertige und gesunde Jungpflanzen anbieten. Diese sollen mit geringst möglicher Umweltbelastung erzeugt werden. Deshalb haben wir neben dem Qualitätsmanagementsystem und der Integrierten Produktion den Einstieg in das Umweltmanagement unternommen, um Probleme und Einsparungspotentiale ausfindig zu machen und Lösungswege zu finden. Neben den ökologischen Effekten spüren wir auch die enormen ökonomischen Effekte, insbesondere bei den Energieeinsparungsmaßnahmen. Durch die gemeinsamen Workshops und Betriebsbegehungen bei den ÖKOPROFIT®-Veranstaltungen haben wir viele Anregungen und Impulse für eigene Umweltverbesserungsmaßnahmen bekommen.





# „Pflanzen für eine grüne Umwelt“

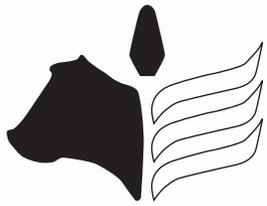
Jürgen Forker, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Energieeinsparung	Einbau eines Energieschirmes in den Markt	€ 7.200	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	€ 2.400	erledigt
Arbeitsplatzbelastung	Belehrungen und Optimierungen	€ 500	Optimierung von Abläufen	€ 250	erledigt
Transport	Wegeoptimierung, -bau	€ 5.000	Dieseinsparung	€ 900	zum Teil erledigt
Abfalltrennung	Erweiterung Sammelplätze	€ 200	Erweiterung u. Verwertung	€ 100	erledigt
Stromeinsparung	Frequenzrichter Umwälzpumpe	€ 5.500	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	€ 5.200	erledigt
Reduzierung Lastspitzen Elt	Analyse, Auswertung Lastgänge, Änderung der Schaltvorgänge, Vertragsanpassung	€ 500	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	€ 800	erledigt
Erntebahnen erweitert	Mitarbeitermotivation, Arbeitsschutz, Arbeitszeiteinsparung	€ 1.800	Arbeitszeiteinsparung, körperliche Unversehrtheit	€ 600	erledigt
Energieeinsparung	Erneuerung von Leuchtstofflampen, Trennung von Schaltkreisen zur bedarfsgerechten Steuerung	€ 2.000	Stromeinsparung	€ 500	erledigt
	Einbau eines Energieschirmes in Haus 25	€ 11.500	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	€ 250	zum Teil erledigt

Ökoprofit		
Energie	ca.1.267.100	kWh/a
CO <sub>2</sub> -Einsparung	ca. 465	t/a
Abfall	4,0	t/a
Trinkwasser	10	m <sup>3</sup> /a
Kosteneinsparung	ca. 13.250,-	€/a



**ÖKOPROFIT®-Team**  
 Ronny Beier, Simone Löder,  
 Jürgen Forker (v.l.n.r.)



## Milchof Diera KG

Die Milchof Diera KG ist ein leistungsstarkes, familiengeführtes Unternehmen der Milchproduktion im Freistaat Sachsen. Seit der Unternehmensgründung im Jahre 1991 konnten die Produktionsergebnisse stetig verbessert werden, so dass heute mit 10800 kg Milch je Kuh und Jahr ein Spitzenwert der deutschen Milchproduktion erreicht ist.

### ■ Kontakt

Mühlweg 6  
01665 Diera-Zehren

**Marko Schlunke**  
Telefon: 03521-732633  
Telefax: 03521-719677  
milchof-diera@email.de

### ■ Unternehmensdaten

**Gründung:** 1991

**Mitarbeiter:** 22 Mitarbeiter,  
3 Auszubildende

**Dienstleistung:** Strategische Ausrichtung des Unternehmens auf Milchproduktion, Aufzucht der eigenen Jungtiere, Betrieb einer Biogasanlage, Pflege und Nutzung von Grünlandflächen in der Elbaue

### ■ Unternehmensbeschreibung

Die Milchof Diera KG wurde am 01. April 1991 als Schlunke-Rühle-Bennewitz GbR gegründet. Als Produktionsnachfolger der LPG (T) „Fortschritt“ Okrilla begann die Milchproduktion mit 750 Milchkühen, 660 ha Pachtfläche und 20 Beschäftigten.

Zwischenzeitlich wurde der Betrieb zu einem leistungsfähigen Unternehmen der Milchproduktion ausgebaut. Heute werden bei einem Bestand von 1000 Milchkühen über 10.000 kg Milch pro Kuh und Jahr erzeugt. Auf 740 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche werden mit umweltgerechten Produktionsverfahren vorwiegend Futterkulturen für das eigene Unternehmen angebaut. Die anfallende Gülle wird nach der Erzeugung von Biogas unter Einsatz moderner Applikationstechnik bodennah ausgebracht und so die vorhandenen Nährstoffe optimal genutzt.

### ■ Unsere Motivation

Umweltschutz ist für unser Unternehmen ein wichtiges Ziel. Das Projekt ÖKOPROFIT® haben wir als eine gute Möglichkeit gesehen, alle Produktionsprozesse der Tier- und Pflanzenproduktion hinsichtlich umweltrelevanter Aspekte zu analysieren und auf diesem Wege Möglichkeiten zur Erschließung von Reserven und Einsparpotentialen zu finden und zu nutzen. Gleichzeitig gab uns das Projekt die Gelegenheit zur Erneuerung der Nachweisunterlagen für Gefahrstoffe und für die weitere Optimierung des Abfallsystems.

Unser Unternehmen führt aktiven Umweltschutz in Form von Agrarumweltmaßnahmen, Beteiligung an Flurneuordnungsverfahren sowie der Nutzung erneuerbarer Energien durch.

Aufbauend auf der bereits vorliegenden Zertifizierung nach QS-Milch wurden im Rahmen von ÖKOPROFIT® alle betrieblichen Prozesse einer erneuten umweltrelevanten Beurteilung unterzogen.





„Als landwirtschaftliches Unternehmen messen wir dem Tierschutz und der Erhaltung der Kulturlandschaft einen sehr hohen Stellenwert bei.“ **Marko Schlunke**, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Elektroenergie	Senkung Spitzenlast		Reduzierung des Energieverbrauchs um 750 kWh	€ 1.000	2009
Energieverbrauch	Ausbau Wärmerückgewinnung	€ 12.000	Nutzung der Wärme aus der Milchkühlung	€ 4.800	2009
Abfall	Getrennte Entsorgung verschiedener Foliearten		Vermeidung von Abfallentsorgungsgebühren für 4 t Folie	€ 1.000	2009
Emissionen	Einsatz bodennaher Ausbringetechnik für Gülle	€ 10.000	Minimierung der N-Verluste, Substitution von Mineraldünger auf 600 ha	€ 8.000	2008

Ökoprofit	
Energie	7.500 kWh/a
CO <sub>2</sub> -Emissionen	4,8 t/a
Abfall (Folie)	4,0 t/a
Kosteneinsparung	ca. 14.800,- €/a



**ÖKOPROFIT®-Team**  
Marko Schlunke,  
Dieter Schlunke (v.l.n.r.)



## Staudenkulturen Johannes Ihm

Die Staudengärtnerei Ihm ist ein leistungsstarkes, inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen. Durch das Team werden Gräser, Beetstauden, Bodendecker und Schnittstauden in hoher Qualität produziert. Sie finden ihre Abnehmer in Garten- und Landschaftsbaubetrieben, Gartencenter und im öffentlichen Grün der Region Mitteldeutschland, Südbrandenburg und Nordbayern.

### ■ Kontakt

OT Hebelei, Göhrischgärtnerei 1  
01665 Diera-Zehren

**Johannes Ihm**

Telefon: 035247-520-11

Telefax: 035247-520-16

stauden-ihm@t-online.de

www.master-stauden.de

### ■ Unternehmensdaten

**Firmeninhaber:** Johannes Ihm

**Mitarbeiter:** 24, 4 – 8 Saisonkräfte

**Dienstleistung:** Herstellung von Staudenpflanzen in ca. 1000 Arten und Sorten, Vertrieb von ca. 1,7 Mio. Stauden in diversen Topfgrößen, Zusammenstellung von Exklusivsortimenten mit eigenen Etiketten und Hinweisen zu Begleitstauden und Staudenpflege

### ■ Unternehmensbeschreibung

Die Firma Stauden Ihm ist ein traditionelles Familienunternehmen im Raum Dresden/Meißen. Seit 1969 wurde schrittweise der Aufbau einer modernen Staudengärtnerei vorangetrieben. Auf der heute 8 ha großen Produktionsfläche und 2000 m<sup>2</sup> Hochglas werden qualitativ hochwertige Stauden erzeugt. Die Vermarktungshalle ist über ein komplexes Transportsystem mit den Stell- und Produktionsflächen verbunden. Elektronisch gesteuerte Gießwagen sichern die unkomplizierte und bedarfsgerechte Versorgung der Pflanzen. So konnte den etwa 30 Mitarbeitern die körperlich schwere Arbeit um einiges erleichtert werden. Nach der Neuorientierung der Vermarktung wurde mit Gartencentern und Landschaftsbaufirmen ein neuer Kundenkreis erschlossen.

Unsere Firma ist gemeinsam mit zwei weiteren deutschen Staudenproduzenten eine Kooperation eingegangen, die bundesweit ihre Stauden- und Gehölzprodukte unter dem Markennamen Masterstauden vertreiben.

### ■ Unsere Motivation

Umweltschutz ist für unser Unternehmen ein wichtiges Ziel. Das Bestreben, die Umwelt zu schützen sehen wir als Verpflichtung gegenüber unseren Kunden, unseren Mitmenschen und nachfolgenden Generationen.

Mit den von uns produzierten Stauden versetzen wir unsere Kunden in die Lage, Gärten und Landschaften langjährig ökologisch zu gestalten. Wir tragen damit insbesondere zur Verschönerung ländlicher und städtischer Räume in der von uns versorgten Region bei.

Mit unserer Teilnahme an ÖKOPROFIT® und der aktiven Mitwirkung der Mitarbeiter möchten wir zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Standortes beitragen. Wir sind der festen Überzeugung, dass durch die Absolvierung der Anforderungen des ÖKOPROFIT®-Projektes auch das ökologische Verständnis bei den Mitarbeitern gestärkt werden kann. Betriebliche Vorsorge für die Umwelt, bedeutet für uns, Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und zu verbessern.





„Durch den schonenden Umgang mit der Umwelt bei der Produktion und Bereitstellung unseres Produktes wollen wir zu einer nachhaltigen Standortentwicklung beitragen“ **Johannes Ihm**, Firmeninhaber

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Energie (Strom)	Wechsel der herkömmlichen Beleuchtungsmittel in Energiesparlampen		816 kWh/a	ca. € 2.300	in Umsetzung
Energie (Wärme)	Einbau Bodenheizung (Heizmatten)	€ 1.617	Energieeinsparung	ca. € 1.000	2010
Energie (Strom)	Anschaffung eines Elektroschleppers	€ 5.000	Vermeidung Emissionen (Abgase, Lärm)		erledigt
Motoren	Austausch des Motors der Hebebühne		Energieeinsparung		2009
Fuhrpark	Kauf neuer benzinsparender LKWs	€ 75.000	ca. 1.800 l Diesel/a	ca. € 1.750	2010
Abfall	Presse Pappe/Papier, Plastik Abfalltrennung		Recycling	ca. € 1.000	in Umsetzung
	Produktionsabfälle	keine nötig, da Entsorgerwechsel	Weiterverwertung	ca. € 3.500	erledigt

Ökoprotit	
Energie	816 kWh/a
Energie (Diesel)	1800 l/a
Abfälle (Recycling)	120 t/a
Kosteneinsparung	ca. 9.550,- €/a



**ÖKOPROFIT®-Team**  
Dagmar Günther,  
Johannes Ihm,  
Susan Seidel (v.l.n.r.)



# Industrie-Partner GmbH Radebeul-Coswig

Industrie-Partner – Verbindet Mensch und Maschine

## ■ Kontakt

An der Walze 11  
01640 Coswig

**Thomas Jänicke**  
Telefon: 03523-831-0  
Telefax: 03523-831-31  
info@ip-industrie-partner.de  
www.ip-industrie-partner.de

## ■ Unternehmensdaten

Gründung: 1990

Mitarbeiter: 43

Dienstleistung: Sondermaschinen,  
Baugruppen, MSR-Technik

## ■ Zuhören, verstehen, entwickeln, fertigen ...

... mit diesen wenigen Worten kann man die Philosophie unserer 1990 in Coswig (Sachsen) gegründeten Firma beschreiben. Wir sind ein innovatives Maschinenbau-Unternehmen. Unser erfahrenes fachkompetentes Team hat immer ein offenes Ohr, wenn es um branchenübergreifende Entwicklung und Fertigung von Maschinen, Anlagen oder Baugruppen mit folgenden Hauptkomponenten geht:

- Sondermaschinen- und Anlagenbau
- Maschinen- und Anlagenbaugruppen
- Pneumatik, Hydraulik und Drucklufttechnik
- Mechatronische Systeme und Softwareentwicklung
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik

Für uns ist nach der Fertigung von Maschinen und Anlagen noch lange nicht Schluss – kompletter Service für alle gelieferten Anlagen, sowie der Industrieanlagenservice mechatronischer Systeme, runden das reichhaltige Angebotsspektrum perfekt ab.

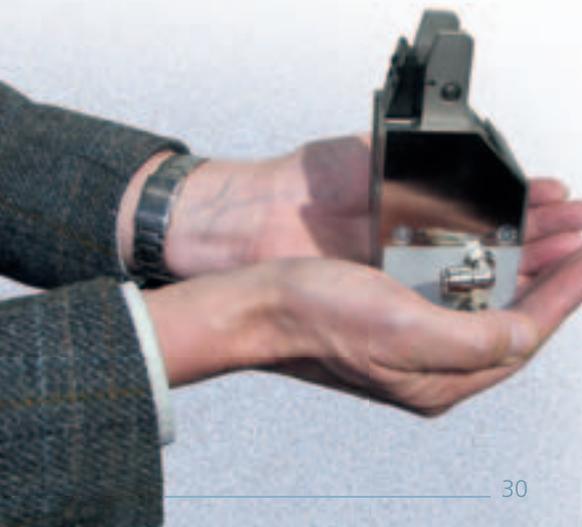
Letztendlich findet man unser Unternehmen immer genau dort, wo wir von unseren weltweit über 800 zufriedenen Kunden gebraucht werden ...

## ■ Ökologisch denken, ökonomisch handeln ...

Der sparsame Umgang mit den für die Produktion notwendigen Rohstoffen, der effiziente Einsatz von Energieträgern und die Senkung des Abfallaufkommens waren und sind Hauptziele unseres Handelns. Beim Einkauf von Materialien und Grundstoffen achten wir auf kurze Transportwege, geringes Verpackungsaufkommen und umweltverträgliche Herstellung/Verarbeitung.

Die Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT® hat uns bei der Verbesserung des Umwelt- und Arbeitsschutzes, beim effektiveren Einsatz von Rohstoffen und Energie geholfen und die Augen in Richtung Umweltvorsorge noch weiter geöffnet.

In der nebenstehenden Tabelle sehen Sie einen kurzen Auszug aus unserem Umweltprogramm.





# „Innovativ auch im Umweltschutz“

Thomas Jänicke, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Energieverbrauch	zusätzliche Isolierung Büroaltbau	€ 1.750	noch nicht abschätzbar	noch nicht abschätzbar	erledigt
	Aufbau einer Solaranlage zur Heizungsuntersützung und Warmwasseraufbereitung	€ 25.000	6.197 kWh/a 1.239 kg Holzpellets/a	€ 1.000/a € 223,02/a	erledigt
	Einbau eines Absperrventiles in das Druckluftnetz in der Fertigungshalle (nachts, Wochenende)	€ 85	690 kWh/a	€ 111,34/a	erledigt
	Beleuchtungsanalyse - Umrüstung der Beleuchtungsanlage in der Fertigungshalle (alte T8 Röhren und KVG werden durch T5 Röhren und EVG ersetzt)	€ 7.383,43	17.180,88 kWh/a	€ 3.824,66/a	31.10.2009
	Optimierung der Heizzeiten der elektrischen Büroheizung	€ 300	2.000 kWh/a	€ 322,71/a	erledigt
	Ausschalten Bildschirme zum Feierabend/übers Wochenende	€ 0	705,1 kWh/a	€ 113,77/a	erledigt
optimierte Abfallentsorgung	Verkauf von Altpapier (Zeitungen/Kataloge) statt Entsorgung über die blaue Tonne (Trennung vom restlichen Altpapier)	€ 0	200 kg/a	€ 6,00/a	erledigt
Materialverbrauch	Streamerkapazitätserhöhung von 150GB auf 400GB (Einsparung von Papier für Archivierung, vor allem CAD-Zeichnungen)	€ 2.569,23	2.850 kg Papier (entspricht 274.000 Blatt A3-Papier)	€ 3.419,52/a	erledigt

Ökoprofit		
Energie	54.674,78	kWh/a
CO <sub>2</sub> -Emissionen	26,5	t/a
Abfälle	200	kg/a
Holzpellets	4.839	kg/a
Druckluft	5.500	l/a
neues A3-Papier	31,2	kg/a
<b>Kosteneinsparung</b>	<b>10.990,09</b>	<b>€/a</b>



### ÖKOPROFIT®-Team

Thomas Jänicke, Jens Grafe,  
Dana Bergmann, Wolfgang Sieber (v.l.n.r.)



## HTS HOCH TECHNOLOGIE SYSTEME GmbH

Die HTS GmbH ist nach EN 9100 Luft- und Raumfahrt zertifiziert, für Entwicklung, Herstellung und Tests von Leichtbaustrukturen, inklusiv Konstruktion, mechanische und thermische Berechnung und Prototypenbau.

### ■ Kontakt

Am Glaswerk 6  
01640 Coswig

Telefon: 03523-7756-0  
Telefax: 03523-7756-11  
info@htsdd.de

www.htsdd.de

### ■ Unternehmensdaten

#### Geschäftsführende Gesellschafter:

Dr. Wolfgang Göhler  
(Geschäftsführer)

Dr. Klaus Seifart  
(Technischer Geschäftsführer)

Gründung: HTS GmbH wurde 1996  
gegründet

Mitarbeiter: 20 (17 Ingenieure)

Die HTS GmbH in Coswig ist seit über 10 Jahren ein kompetenter Partner für die Luft- und Raumfahrtindustrie, für den Schienenfahrzeugbau und für den Maschinenbau, wenn es um die Lösung von Konstruktions- und Entwicklungsaufgaben geht.

### ■ Umweltphilosophie und Maßnahmen

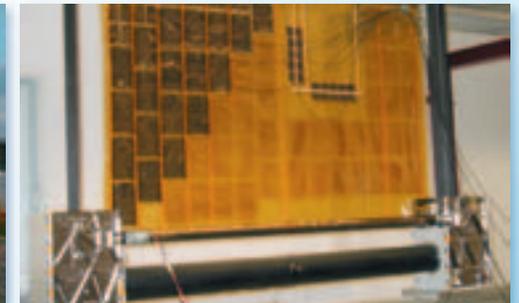
ÖKOPROFIT® trägt dazu bei, die Umwelt zu entlasten und Kosten in unserem Unternehmen zu senken. Es ist eine Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn.

Es werden Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen und Emissionen entwickelt, unsere Mitarbeiter zum sorgsamem und sparsamen Umgang mit unseren Ressourcen motiviert und der Umgang mit Gefahrstoffen und der Arbeitsschutz verbessert.

Mit der Verleihung der Umweltauszeichnung nach Ablauf des Jahres werden wir unser Umweltengagement noch besser nach außen darstellen können.

### ■ Die wichtigsten Aufgaben, die wir uns im Rahmen von ÖKOPROFIT® vorgenommen haben:

- ... Mengen- und kostenmäßige Erfassung der Kosten von Abfall, Wasser und Energie
- ... Solaranlage auf dem Hallendach, 128 Module, Gesamtleistung 8,29 kWp (Silizium- und CIS-Dünnschichtmodule)
- ... Solarprojekt mit Partnerunternehmen für Langzeitstudie Photovoltaik,
- ... Mitarbeiter sensibilisieren für Mülltrennung und zur Wasser- und Stromeinsparung,
- ... Umrüstung der Bürotechnik auf energiesparende Geräte (PCs, Monitore, Drucker, Beleuchtung)
- ... Verbesserung der Sicherheit im Umgang mit Gefahrstoffen
- ... Alternative Heizungsanlage in Planung (Erdwärme)





„Die HTS GmbH analysiert und testet Produktneuentwicklungen, wir sind mit Projekten in der Luft- und Raumfahrt befasst. Künftige Aufgabenschwerpunkte sind die Ursache unserer Beteiligung. Wir beschäftigen uns mit Solartechnologie im Dünnschichtbereich, besonders darin steckt eine Menge Potenzial für den Umweltschutz. ÖKOPROFIT® ist auf jeden Fall eine Investition in die Zukunft.“ **Dr. Wolfgang Göhler**, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Energie	Solaranlage, 128 Module, Gesamtleistung 8,29 kWp (Silizium- und CIS-Dünnschichtmodule)	€ 46.263	6.500 kWh Ökostrom	€ 3.000	erledigt
	Erneuerung des Heizsystems auf Erdwärmeheizung (derzeit Nachtspeicherheizung)	noch nicht bezifferbar	Reduzierung der Energie, Ressourcenschutz	noch nicht bezifferbar	2010
	Umrüstung der Bürotechnik auf energiesparende Geräte (PCs, Monitore, Drucker, Beleuchtung)	€ 2.000	1.500 kWh	€ 300	2009
Einkauf	Einkauf von umweltfreundlichen Materialien, auf Umverpackung achten	-	Reduzierung der Umweltbelastung		stetig
Wasser	Durchflußmengenregler im Sanitärbereich, auf vollen Geschirrspüler achten	€ 50	30 m <sup>3</sup>	€ 60	erledigt
Mitarbeiter-motivation	Anweisung für alle Mitarbeiter: nach Arbeitsende PCs und Monitore ausschalten, auf Lichtquellen achten, Heizung runter regeln	-	Reduzierung des Stromverbrauchs		erledigt
	Mitarbeitermotivation, Schulung	-	Reduzierung der Energie, Ressourcenschutz		erledigt
Gefahrstoffe	aktuelle Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen, Durchsetzung der Werkstattverordnung, Gefahrstoffkataster erstellen	-	Verbesserung der Arbeitssicherheit		erledigt
	Verwendung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln	-	Reduzierung der Abwasserbelastung		stetig

Ökoprofit	
Energieeinsparung	10.001 kWh/a
CO <sub>2</sub> -Einsparung	10,6 t/a
Trinkwasserreduzierung	30 m <sup>3</sup> /a
Kosteneinsparung	3.411,- €/a



#### ÖKOPROFIT®-Team

Maren Klunker – Bereich Projektleiter ÖKOPROFIT®, Verwaltung/Controlling, Arbeitsschutz

Katrin Caballero – Bereich Einkauf, Abfall

Udo Thieme – Bereich Abfall, Produktion, Gebäudetechnik (v.l.n.r.)

## OSTEC Oberflächen- und Schichttechnologie GmbH

Die Fa. OSTEC Oberflächen- und Schichttechnologie GmbH agiert als Komplettanbieter im Bereich Wärmebehandlung für Stähle und Aluminium. Es werden Bauteile für den Maschinenbau, für den Schienenfahrzeugbau als auch die Kfz-Zulieferindustrie in Sachsen und Sachsen-Anhalt aber auch darüber hinaus behandelt. Durch modernste Prozessleittechnik werden ein hoher Qualitätsstandard und kurze Durchlaufzeiten vom Einzelteil bis zu Großserien gewährleistet.

### ■ Kontakt

Am Bahndamm 3  
01665 Klipphausen

**Gerald Bachmann**

Telefon: 035204-7919-0

Telefax: 035204-7919-29

G.Bachmann@OSTEC-Meissen.de

[www.ostec-meissen.de](http://www.ostec-meissen.de)

### ■ Unternehmensdaten

**Geschäftsführer:** Torsten Blum  
und Mathias Hoffmann

**Gründung:** 1994

**Mitarbeiter:** 25

**Dienstleistung:** Wärmebehandlung von  
Stählen und Aluminium

### ■ Ein Unternehmen mit Kompetenz und Erfahrung

1994 gründeten Mathias Hoffmann und Tosten Blum mit einem qualifiziertem Team aus langjährigen Praktikern und wissenschaftlichen Mitarbeitern der TU Dresden die Oberflächen- und Schichttechnologie GmbH – kurz OSTEC.

Heute umfasst die Leistungspalette der OSTEC am Standort Klipphausen Wärme- und Oberflächenbehandlung, Technologie- und Schichtentwicklung sowie metallographische Leistungen. Höchste Qualität, innovatives Denken, Liefertreue und die Nähe zum Kunden sind Gründe, weshalb sich Automobilzulieferer, Zulieferer der Deutschen Bahn und Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus für OSTEC als Lohnbehandler entscheiden. Die Optimierung technologischer Prozesse, insbesondere unter wirtschaftlichen und qualitativen Gesichtspunkten, ist eine Herausforderung, der sich OSTEC stellt und die sich für unsere Kunden im wahrsten Sinne des Wortes auszahlt.

Auch die Berücksichtigung von Umweltaspekten ist eine Herausforderung unserer Zeit. Die OSTEC hat sich dieser Verantwortung bei den angebotenen Verfahren zur Behandlung von Oberflächen gestellt.

### ■ Unsere Motivation

Anfangs haben wir uns als Unternehmen vor allem Ideen für die Nutzung unserer technologiebedingt anfallenden Abwärme erhofft, was leider noch nicht geklappt hat.

Letztendlich haben wir nicht erst durch ÖKOPROFIT® die Wichtigkeit des Umweltschutzes erkannt, aber der „gewisse“ Zwang zur Erledigung der „Hausaufgaben“ hat einige Prozesse spürbar beschleunigt.

So haben wir die Energiemessung, die lange schon geplant war, realisiert und durch den Einbau eines Lastabwurfsystems die Spitzenlast um über 10 % gesenkt. Wegen 40 kW kann kein Kraftwerk abgeschaltet werden, aber wenn viele Firmen derartige Systeme einführen, könnten die Kraftwerkskapazitäten reduziert werden.

Durch die Erfassung von Verbrauchsdaten und anschließende Analyse der Daten wurden auch unerwartete neue Denkansätze geboren, sind Fragen nach der Effektivität des Energieeinsatzes an Stellen entstanden, die vorher nicht im Focus waren.

Hier sehen wir ein Betätigungsfeld auch in Zukunft bei der Mitarbeit im ÖKOPROFIT®-Club.





# „Härten mit System“

Torsten Blum, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Abwasser	Installation eines zusätzlichen Beruhigungsbeckens für die IVA- Waschmaschine zum Ölabskimmen	€ 200	Wassereinsparung 56 m <sup>3</sup> , Abfallreduzierung	€ 4.480	erledigt
	Vollentsalzung für Waschwasser und Kühlwasser	€ 8.000	Wassereinsparung, 14 m <sup>3</sup> , Einsparung der Entkalkung	€ 1.120	II. Quartal 2009
Emissions-reduzierung	Einsatz eines emissionsarmen PKW's	Leasing	CO <sub>2</sub> -Reduzierung	€ 300	Februar 2009
Elektroenergie	Installation eines Lastabwurfmanagement zur Senkung der Stromspitzen	ca. € 4.000		€ 4.450	Dezember 2008
	Aufbau eines Abkühlschachtes für den Schachtofen 2	€ 2.000	Einsparung Elektroenergie, CO <sub>2</sub> -Reduzierung	€ 2.800	II. Quartal 2009

Ökoprofit	
Energie	28.000 kWh/a
CO <sub>2</sub> -Einsparung	20 t/a
Abfall	56 m <sup>3</sup> /a
Trinkwasser	70 m <sup>3</sup> /a
<b>Kosteneinsparung</b>	<b>13.200,- €/a</b>



**ÖKOPROFIT®-Team**  
 Torsten Blum,  
 Gerald Bachmann,  
 Uta Trubitz, Henry Bolzenius  
 und Andrea Weise (v.l.n.r.)



## Ziegelwerk Klaus Huber GmbH & Co. KG

Das Ziegelwerk Klaus Huber GmbH & Co. KG ist ein überwiegend national tätiger Hersteller von Ziegeln, Klinkern, Sonderformsteinen für Architektur und Denkmalpflege. Es fertigt diese auch nach Originalvorgabe in verschiedenen Farben und Formaten aus regionalen Lehmen und Tonen. Mit Lehmbaustoffen wird das Sortiment sinnvoll ergänzt.

### ■ Kontakt

Graupzig Nr. 43  
01623 Leuben-Schleinitz  
Klaus Huber  
Telefon: 035246-5149-0  
Telefax: 035246-5149-41  
firma@ziegelhuber.de  
www.ziegelhuber.de

### ■ Unternehmensdaten

**Geschäftsleitung:** Klaus Huber, Ralf Huber  
**Gründung:** 1945  
**Mitarbeiter:** 34  
**Dienstleistung:** Klinker und kleinformatige Mauerziegel, historische Ziegel für die Denkmalpflege, Sonderformate und Handformkeramik, Lehm- und Fachberatung, Dachschmuck, glasierte Baukeramik, Fußbodenplatten - maschinell und handgeformt

### ■ Stein auf Stein für regionale umweltfreundliche Baustoffe

Seit 1990, als das Ziegelwerk Klaus Huber reprivatisiert, wurde mit der Umfirmierung zum Ziegelwerk Klaus Huber GmbH & Co. KG ab 2008 die Tradition des Familienbetriebes - nun in dritter Generation - fortgeschrieben. Der Betrieb verfügt über eigene Rohstoffe, Lehme und Tone des Meißner Landes. Durch entsprechende Mischungen kann so ein ungemein vielfältiges Farbspektrum zwischen cremeweiss über gelb und rot bis blaubraun ofenbunt gefertigt werden. Der Brand erfolgt im gasbeheizten Gegenlufttunnelofen, welcher durch seine kohlebrandähnliche Ofenatmosphäre die natürliche Farbvielfalt entstehen läßt.

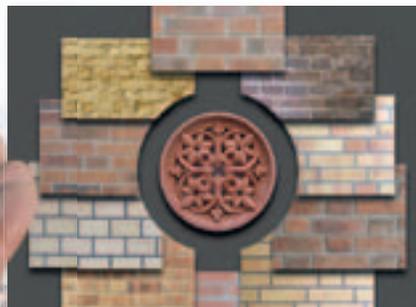
Zum Produktinhalt gehören neben Vormauerziegeln & Klinkern auch Ziegel im objektbezogenen Sondermaß, historische Ziegelformate, Lehmbaustoffe (Holzlehmsteine, Lehmputze und -mauermörtel, -schüttungen ...) sowie moderner und historischer Dachschmuck u.a.

Alle Rohstoffabfälle werden weiterverarbeitet. Die Ofenabluft gelangt über Luftwärmetauscher zum Trockner, dort wird das Anmachewas-

ser mit ca. 15 % der Gesamtmasse schadstofffrei verdampft. Diese Technologie trägt zu einer umwelt- und ressourcenschonenden Produktion bei.

### ■ Unsere Motivation zum Projekt

Die Motivation, uns an dem Projekt zu beteiligen, erwuchs hauptsächlich aus der Tatsache im regionalen Rahmen mit Betrieben aus anderen Branchen zum Austausch hinsichtlich umweltbewussten Wirtschaftens zusammenzutreffen. Zahlreiche Anregungen ergaben sich auch für uns aus diesem Erfahrungsaustausch. Die meisten der in unserem Umweltprogramm enthaltenen Maßnahmen sind aufgrund des sehr energieintensiven Prozesses mit der Verbesserung der Energieeffizienz verbunden. Ein weiterer Schwerpunkt ergab sich aus der Verbesserung der Lagerung von Gefahrstoffen, wozu auch die Errichtung einer neuen Betriebstankstelle zu zählen ist.





„Erde, Wasser, Luft, Feuer und Zeit - das sind die Grundlagen der Ziegelproduktion. Hiermit verantwortungsvoll umzugehen, ist die Hauptaufgabe aller Betriebsangehörigen!“ **Klaus Huber**, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Energieeffizienz	Luftumwälzung im Vorwärmbereich des Tunnelofens	€ 2.000	23.077 kWh	€ 3.000	II./2009
	Verringerung des Kaltlufteinflusses der Wärmeabstrahlung des Tunnelofens durch 4 Hubtore	€ 10.000	38.461 kWh	€ 5.000	III./2009
	Vorwärmen der Verbrennungsluft	€ 5.000	19.231 kWh	€ 2.500	II./2009
	Frequenzumrichter für 55 kw Pressenmotor	€ 6.000	15.384 kWh	€ 2.000	III./2009
	Verbesserung der Hallenisolation durch den Einbau von wärmegeprägten Toren	€ 2.000	3.846 kWh	€ 500	II./2009
gewerbliche Anordnung	7. Neubau Dieseltankstelle mit Ölabscheider	€ 24.000			IV./2009
	Nachmessung Tunnelofen HF	€ 2.000			III./2009
Rechtssicherheit	Ölauffangwannen für Fässer	€ 400			erledigt

Ökoprofit	
Energie	ca. 100.000 kWh/a
CO <sub>2</sub> -Einsparung	64 t/a
Kosteneinsparung	ca. 13.000,- €/a



**ÖKOPROFIT®-Team**  
 Ronald Csincsik,  
 Klaus Huber,  
 Heike Lutz (v.l.n.r.)



## Druckerei Vettters GmbH & Co. KG

Die Druckerei Vettters ist eines der innovativsten Druckunternehmen in Mitteldeutschland. Hohe technologische Kompetenz gepaart mit ständiger Weiterqualifizierung der Mitarbeiter und eigener Lehrlingsausbildung ermöglichen qualitativ hochwertige Produktlösungen für jeden Bereich. Wir stehen für: hohe Druckqualität, modernste Produktionsanlagen, Inline-Veredelungen und hohe Wirtschaftlichkeit.

### ■ Kontakt

Gutenbergstraße 2  
01471 Radeburg

#### Gerd Helwig

Telefon: 035208-859-50

Telefax: 035208-859-88

gerd.helwig@druckerei-vettters.de

www.druckerei-vettters.de

### ■ Unternehmensdaten

**Gründung:** 1949 als Buchdruckerei Ulbrich, 1990 als Druckerei Vettters GmbH, seit 2006 Druckerei Vettters GmbH & Co. KG

**Mitarbeiter:** 90

**Dienstleistung:** Rollen- und Bogenoffsetdruck, Weiterverarbeitung, Versand, Erstellen und Prüfen von Druckdaten

### ■ Umwelt-Philosophie (z.B. Stein auf Stein für die Umwelt)

Die Druckerei Vettters GmbH & Co. KG als mittelständisches Druckunternehmen befindet sich in einem permanenten Wachstumsprozess.

Parallel dazu wuchsen in den letzten Jahren auch die ökologischen Herausforderungen. Philosophie unseres Hauses war es stets, die Ökologie in einem engen Zusammenhang mit den ökonomischen Aufgaben zu betrachten. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet dies, dass es unser Bestreben war und ist, sowohl die direkt in das Druckprodukt einfließenden Stoffe und Materialien (Papier und Farbe), als auch die indirekt zur Herstellung benötigten (z.B. Energie, Isopropanol) permanent zu minimieren. Dies soll letztendlich dazu beitragen, die ökologischen Belastungen, welche allein schon durch die Herstellung dieser Stoffe und Materialien entstehen zu verringern und gleichzeitig unsere Kosten zu minimieren.

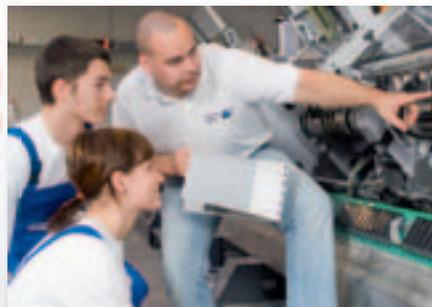
Parallel dazu verringern sich durch derartige Maßnahmen natürlich auch die Ausgänge der nicht unmittelbar ins Endprodukt einfließenden Stoffe und Materialien (Abfall und Emissionen).

### ■ Maßnahmen zur Reduzierung der Inputs und Umweltbelastung

Wachstum ist mit Investitionen verbunden. In den letzten Jahren haben wir verstärkt bereits in der Planungsphase die Investitionen aus dem Blickwinkel der Ökologie betrachtet. Neue Techniken und Technologien bieten vielfältige Möglichkeiten der Reduzierung von Eingangsstoffen und somit der Verbesserung der Umweltverträglichkeit.

Weiterhin werden verstärkte organisatorische Anstrengungen zu den Themen Umgang mit Ressourcen und Umweltschutz unternommen, zu denen u.a. auch die Sensibilisierung der Mitarbeiter für dieses Thema gehört.

Im folgenden möchten wir Ihnen einige der größten dabei erzielten Erfolge an Hand der Entwicklung von Verbrauchs- bzw. Anfallmengen vorstellen.





„Wachstum ist mit Investitionen verbunden. Sämtliche unserer zahlreichen Investitionen werden in der Planungsphase auf eine hohe Umweltverträglichkeit überprüft.“ **Jürgen Vettors**, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Elektroenergie	drehzahl geregelter Kompressor	€ 27.535	69.500 kWh	€ 7.652	erledigt
	Beleuchtungseinsparungen	€ 1.654	15.000 kWh	€ 1.651	erledigt
	Zentrale Energie-Verbrauchsüberwachung	€ 1.400	0	€ 0	erledigt
	neue Luftbefeuchtung Halle 1	€ 17.950	79.500 kWh	€ 8.716	erledigt
Gas	Austausch TVA an 8-Seiten-Maschine	€ 190.000	1.112.000 kWh	€ 53.376	31.12.2009
Abfall	Einführung einer Materialkennziffer mit dem Ziel, den Anteil der Papiermakulatur um bis zu 7,5 % zu senken	€ 26.880	87,5 t	€ 58.187	erledigt
Rohstoff-nutzung	Arbeit mit Device-Link-Profilen zur Reduzierung des Verbrauches von Druckfarben	€ 1.200	3.159 kg	€ 9.320	
	Einführung Maschinensoftproof	Machbarkeitsstudie			

Ökoprofit	
Energie	1.276.000 kWh/a
CO <sub>2</sub> -Emissionen	326 t/a
Rohstoffe/Abfälle	90 t/a
Kosteneinsparung	ca. 139.000,- €/a



**ÖKOPROFIT®-Team**

Elke Dinsch, Gerd Helwig, Andreas Rothe (oben v.l.n.r.)  
Stephan Müller, Ralf Meißner, Nancy Maitschke (unten v.l.n.r.)



## WINZERGENOSSENSCHAFT MEIßEN

### ■ Kontakt

Bennoweg 9  
01662 Meißen

**Lutz Krüger**

Telefon: 03521-78097-0

Telefax: 03521-78097-33

info@winzergenossenschaft-meissen.de

www.winzergenossenschaft-meissen.de

### ■ Unternehmensdaten

**Gründung:** 1938 in Radebeul als Winzergenossenschaft

**Mitglieder:** 1500

**Mitarbeiter:** 23 (davon 3 Auszubildende)

**Produzent:** Herstellung von sortenreinen Qualitäts- und Prädikatsweinen sowie Winzersekten im Flaschengärverfahren aus den Trauben der Genossenschaftsmitglieder.

## Sächsische Winzergenossenschaft Meißen eG

Die Sächsische Winzergenossenschaft konnte 2008 ihr 70jähriges Firmenjubiläum begehen und gehört damit zu den traditionsreichen Meißner Firmen. Ziel ist es, die im Elbland von Pirna bis Diesbar-Seußlitz gewachsenen Trauben mit hoher Effizienz zu Qualitätswein zu verarbeiten und zu vermarkten. Jährlich werden aus 1.300 t Traubengut ca. eine Mio. Flaschen Wein hergestellt.

### ■ Umwelt-Philosophie

Als traditionsreiches Weinbauunternehmen im Freistaat Sachsen kelnern wir die Trauben von 155 ha Rebfläche entlang der Sächsischen Weinstraße. Gemeinsam mit unseren 1500 Mitgliedern sind wir darauf orientiert die Prinzipien des umweltgerechten Weinbaus ständig weiter in unseren Weinbergen, die zum großen Teil Steillagen sind, zur Anwendung zu bringen.

Durch die Inbetriebnahmen von neuer Kellertechnik sind wir in der Lage, eine schonende Verarbeitung der geernteten Trauben zu gewährleisten und dadurch die Qualität unserer Weine stetig zu erhöhen. Gleichzeitig arbeiten unsere Mitarbeiter an der kontinuierlichen Vervollkommnung aller Prozesse der Weinbereitung, was zu einem bewussten Umgang mit den wertvollen Produktionsmitteln wie Energie, Gas, Glas und Verpackung führt.

Nach der Inbetriebnahme der WeinErlebnisWelt wurde das gesamte Veranstaltungsmanagement im Interesse der Abfalltrennung, Abfallver-

meidung und Energieoptimierung neu gestaltet. Diese Prozesse werden auch zukünftig alle Aktivitäten zur Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie maßgeblich bestimmen.

### ■ Maßnahmen zur Reduzierung der Inputs und Umweltbelastung

Durch die Umsetzung von umfangreichen Investitionsmaßnahmen in den zurückliegenden drei Jahren macht es sich erforderlich, alle wichtigen Stoffströme unseres Unternehmens neu zu analysieren und eine aktuelle Verbrauchswertbasis zu erstellen. Dabei hat uns das ÖKOPROFIT®-Projekt bereits wichtige Ansatzpunkte geliefert. Diese gilt es insbesondere in den Bereichen Energie, Gas, Wasser und Abfall weiter zu vertiefen. Dazu werden auch die Mitarbeiter unseres Unternehmens ständig sensibilisiert.

Auf der folgenden Seite möchten wir sie mit den bisher erreichten Ergebnissen der ÖKOPROFIT®-Tätigkeit vertraut machen.





„Qualität und Umweltschutz verstehen wir in unserem Unternehmen als dynamischen Prozess, den wir durch regelmäßige Betriebsprüfungen überwachen.“

Lutz Krüger, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Elektroenergie	Ausschalten unnötiger Stromverbraucher	0	2488 kWh	€ 730	ständig
Gas	Beheizung Halle 8 reduzieren	€ 300	213 m <sup>3</sup>	€ 150	Sept. 2009
	Optimierung der Heizung und Lüftung neue Lagerhalle	€ 2.100	4531 m <sup>3</sup>	€ 1.800	erledigt
Wasser	Abwasser der Flaschenreinigung – als Kühlmittel verwenden – für sonstige Reinigungszwecke	Machbarkeitsstudie	Einsparung von 64 m <sup>3</sup> Wasser	€ 350	2009
Abfall	Küche: Mülltrennung, Bereitstellung „gelbe Säcke“	0	Restmüllreduzierung um ca. 4.400 l	€ 211	erledigt
	Glasabfall: Rückgabe an Glasfirma	0	Verkürzung des Rohstoffkreislaufes	€ 480	erledigt
	Pappe: Prüfen ob Abnehmer mit Vergütung	0	Verkürzung des Rohstoffkreislaufes	€ 600	Juni 2009
	Folie: prüfen ob Abnehmer mit Vergütung	0	Verkürzung des Rohstoffkreislaufes	€ 600	Juni 2009

Ökoprofit	
Energie	50.300 kWh/a
CO <sub>2</sub> -Emissionen	ca. 14 t/a
Rohstoffe/Abfälle	4,4 m <sup>3</sup> /a
Kosteneinsparung	ca. 4.950,- €/a



ÖKOPROFIT®-Team  
Lutz Krüger, Ulrike Wilde

# Schneider Mineralöl Meissen GmbH

Groß- und Einzelhandel mit festen und flüssigen Brennstoffen

## ■ Kontakt

Hafenstraße 49  
D-01662 Meißen

Thomas Müller  
Uwe Schneider  
Telefon: 03521-7000-0  
Telefax: 03521-7000-11  
info@schneider-mineraloel-meissen.de  
www.schneider-mineraloel-meissen.de

## ■ Unternehmensdaten

Gründung: 1998

Mitarbeiter: 75

Dienstleistung: Umweltberatung zu  
Brennstoffen und Schmierstoffanalysen

## ■ Unsere Umweltpolitik: Brennstoffe effektiv nutzen. Nachhaltig handeln. Umweltfreundlich sein.

Die Schneider Mineralöl Meissen GmbH wurde 1998 gegründet. Unser Unternehmen umfasst heute 9 Verkaufsbüros in Sachsen und Thüringen inklusive 34 Flottenfahrzeuge, die täglich im Einsatz sind.

Zu unserem Sortiment gehören neben flüssigen Brennstoffen wie Diesel, Heizöl, Biodiesel, Schmierstoffe und festen Brennstoffen wie Kohle und Holz auch zahlreiche Serviceleistungen. Die Energieberatung, bei der der effektive Einsatz der Brennstoffe ein Schwerpunkt ist, zählt unter anderem dazu. Derzeit planen wir eine Aktion mit einem Fachgroßhandel für Haustechnik sowie ortsansässigen Heizungsinstallationsbetrieben. Ziel dieser Kooperation ist die ökonomischen und ökologischen Vorteile, sowie die Fördermöglichkeiten beim Austausch einer herkömmlichen Ölheizung durch eine hochmoderne und effiziente Kombination aus Ölbrennwerttechnik und Solarheizung zu nutzen.

Der Fachgroßhandel wird dabei mit den Heizungsinstallationsbetrieben ein attraktives Festpreisangebot für unsere Kunden erstellen. Wir werden im Rahmen dieser Aktion jedem Kunden, der seine Heizungsanlage umstellt, mit einen 1.000 Liter Heizölgutschein danken.

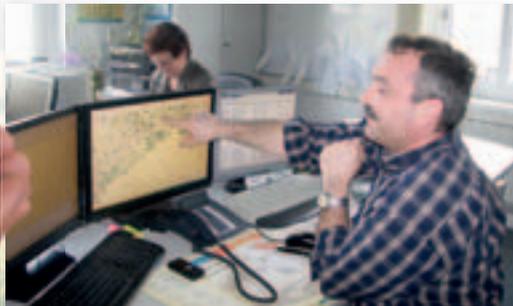
Ökologisch interessierte Kunden treten an uns heran, weil sie die Nutzung umweltfreundlicher Treibstoffe den herkömmlichen vorziehen.

Biodiesel z.B., ist ein aus einheimischen Rohstoffen bestehender Kraftstoff. Es werden also nicht nur regenerative Rohstoffquellen genutzt, sondern auch die einheimische Landwirtschaft gestärkt.

Des Weiteren verkaufen und nutzen wir Ad-Blue. Diese hochreine, wasserklare, synthetische 32,5 %ige Harnstofflösung ist ein Produkt, das bei dafür ausgelegten Dieselfahrzeugen den Ausstoß von Stickoxiden durch selektive, katalytische Reduktion um 90 % verringert.

Zu unserem Sortiment zählen auch Premiumheizöle, die einen bis zu 7 % geringeren Verbrauch gegenüber normalen DIN-Heizölen, eine verringerte Emission durch geringeren Schwefelgehalt vorweisen können und dazu auch noch die Ölheizung schonen.

Durch umweltfreundliche Produkte, die wir unseren Kunden anbieten und verkaufen, tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei. Wir wollen nachfolgende Generationen durch umweltgerechtes Handeln entlasten. Dazu senken nicht nur wir unsere eigenen Kosten durch ökologisches Wirtschaften, sondern sorgen auch für eine Gesamtverbesserung durch unsere Kunden. So versuchen wir Vorbild für andere Unternehmen in unserer Branche zu sein.





„Das verantwortliche Handeln gegenüber Mensch und Umwelt ist oberstes Gebot der Schneider Mineralöl Meissen GmbH. Neben dem Vertrieb von nachhaltigen biogenen Kraft-, Heiz- und Schmierstoffen versuchen wir mit unseren hocheffizienten Premium Produkten die Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten.“ **Wolfgang Schneider**, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Ressourcen	Ökologisches Fahrtraining	€ 24.000	135.680 kg CO <sub>2</sub>	€ 53.000	erledigt
	Einsatz nachgefüllter Toner	€ 0	-	€ 438	erledigt
	Einsatz Recyclingpapier	€ 0	-	€ 220	erledigt
Luftschadstoffe	Umstellung 12 LKW auf EURO 5	€ 26.000	30.528 kg CO <sub>2</sub>	€ 12.000	erledigt
			30.528 kg CO 246 kg NO <sub>x</sub> 35 kg Feinstaub		erledigt
	Umstellung von Kunden auf Heizöl ecoPlus (21.000 m <sup>3</sup> )	€ 70.000	3.895.500 kg CO <sub>2</sub>	€ 0	erledigt
Elektroenergie	Verbesserung StandBy-Betrieb Bürogeräte	€ 90	296 kg CO <sub>2</sub>	€ 100	erledigt
	Abschaltung unnötiger Verbraucher	€ 0	414 kg CO <sub>2</sub>	€ 140	erledigt

Ökoprofit	
CO <sub>2</sub> -Einsparung	4.152 t/a
Diesel	62.720 l/a
Strom	1.137 kWh/a
Kosteneinsparung	65.898,- €/a



**ÖKOPROFIT®-Team**  
Thomas Müller, Lilly Schneider,  
Uwe Schneider (v.l.n.r.)



# Keramische Fabrik „BIDTELIA“ Meißen GmbH

Spezialist für keramische Farben und Glasuren sowie Hersteller keramischer Filter (Marke „Porolith“)

## ■ Kontakt

Fabrikstraße 16  
01662 Meißen

Telefon: 03521-738548  
Telefax: 03521-733467  
info@bidtelia.de

www.bidtelia.de

## ■ Unternehmensdaten

Gründung: 1861

Mitarbeiter: 11

**Dienstleistung:** Entwicklung und Produktion von Keramischen Glasuren, Keramischen Farbkörpern, Keramischen Filtern, Spezialchemikalien, Herstellung keramischer Erzeugnisse für den Restaurationsbereich, Herstellung historischer Öfen u.s.w.

## ■ Glasuren und Farben jetzt in besserem Licht

Die Keramische Fabrik Bidtelia Meißen ist durch die Fusion mehrerer Betriebe in den letzten 60 Jahren entstanden, von denen die bedeutendsten das Glasurenwerk (gegr. 1861) und das Filterwerk (gegr. 1921) sind.

Auf dem Gelände der Keramischen Fabrik Bidtelia wurden seit der Gründung für die Keramik Farbkörper und Glasuren entwickelt und produziert, die zunehmend den Ansprüchen des Marktes und den Erfordernissen der Umwelt an umweltverträglichere Produkte angepasst werden. Dieser Betrieb zeichnete sich stets durch hohe Innovationstiefe, Forschung und Entwicklung, sowie bedeutende Akzeptanz bei den Kunden aus. Das führte zu einer engen Kundenbindung, die zum Teil bis in die heutige Zeit hineinwirkt und auch langfristig dem Gedanken nachhaltigen Wirtschaftens im Sinne des Kunden und der Umwelt Rechnung tragen soll.

Durch die neue Chemikalien- und die REACH-Verordnung sowie die notwendigen Anmeldungen unserer Produkte ist es erforderlich, alle

unsere Sicherheitsdatenblätter auch hinsichtlich der Belange des Umweltschutzes zu aktualisieren. Bei dieser sehr aufwendigen Aufgabe sind wir bereits gut vorangekommen, insgesamt wird sich das bis in das Jahr 2010 erstrecken.

## ■ Motivation

Unser Hauptanliegen ist es, Umweltbelastungen nachhaltig zu vermeiden. So ist es uns gelungen, bestimmte chemische Stoffe, welche als schädlich eingestuft sind, wie Bleifritten, Bleioxide, Nickeloxid u.s.w. in vielen Produkten zu substituieren oder deren Produktion zu verringern. Das hat auch nachhaltige Wirkung bei unseren Kunden. So konnten Bleiglasuren, welche früher in Geschirren verwendet wurden, gegen ungiftige ersetzt werden, die bei uns entwickelt wurden.

Die Emissionen unseres Betriebes betrachten wir als einen wichtigen Faktor zur Verbesserung des Umweltschutzes. Wir haben im 1. Halbjahr 2009 die Emissionsmessungen an unseren Öfen durchführen lassen und eine weitere Optimierung der Ofenfahrweise erreicht, wodurch auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Produktion verringert wurde.





„Der Umweltschutz ist uns ein wichtiges Anliegen und gewinnt zunehmend einen höheren Stellenwert bei der Planung und der Produktion unserer Produkte.“ **Ulrich Bierstedt**, Geschäftsführer

Bereich	Maßnahme	Investition	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Termin
Abwasser	Einbau Abwasservorbehandlungsanlage	ca. € 10.000		€ 2.000	4. Quartal 2009
Energieverbrauch	Auswertung und Optimierung der Aufzeichnungen zum zeitl. Einsatz der Aggregate mit Energieverbrauch (evtl. zusätzliche Zähler)	0			Oktober 2009
	Gaseinsatz für das Trocknen anstelle von Elektro-Trockenschränken	€ 5.000	Stromverbrauch ca. 100.000 kWh/a	€ 10.000	2011
Verringerung Trinkwasserverbrauch	Nutzung von Brunnenwasser für Produktion, Vorauss. Eignungsversuche	€ 1.000	Trinkwassereinsparung ca. 150 m <sup>3</sup>	€ 300	2010
	Substitution Nass- durch Trockenverfahren durch Einsatz neuer Technik zum Mischen	0	14 m <sup>3</sup> Trinkwasser/ 8m <sup>3</sup> Abwasser	€ 730	2010
	neue Betriebsanweisung zur häufigeren Nutzung von Brunnenwasser für Reinigungszwecke	0	Trinkwassereinsparung ca. 90 m <sup>3</sup>	€ 1.000	erledigt
optimierte Abfallentsorgung	Neue Betriebsanweisung zur Abfalltrennung und kostensparenden Entsorgung	0	20 m <sup>3</sup> Abfallvolumen	€ 800	erledigt

Ökoprofit		
Energie	ca. 100.000	kWh/a
CO <sub>2</sub> -Einsparung	64	t/a
Abfall	20	m <sup>3</sup> /a
Trinkwasser	254	m <sup>3</sup> /a
Kosteneinsparung	ca. 17.000,-	€/a



**ÖKOPROFIT®-Team**  
Ulrich Bierstedt, Christine Richter,  
Torsten Wolf, Kerstin Göhlert (v.l.n.r.)



## ÖKOPROFIT® Meissen – Das sagt die Presse

### Öffentlichkeitsarbeit

(auch: **Public Relations PR**) bezeichnet:

- einen Begriff für die Gestaltung der öffentlichen Kommunikation von Organisationen, Unternehmen, Behörden, Ideen oder Einzelpersonen
- ein Prozess der zunehmenden Professionalisierung des Images
- soziale Engagements
- alle Maßnahmen zur Pflege der Beziehung zur Öffentlichkeit, zunehmend auch durch die öffentliche Verwaltung

auszugsweise aus: [de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org) 2009

Das wesentliche Ziel der Öffentlichkeitsarbeit liegt in der Erhöhung des Bekanntheitsgrades, der Verbesserung des Images, in der Erschließung neuer Zielgruppen und Märkte, in der Stärkung der Motivation der Mitarbeiter um letztendlich das Meinungsbild positiv zu verändern.

„Landkreis engagiert sich für den Klimaschutz  
Aufruf zur Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT®“

**Amtsblatt des Landkreises Meißen** vom 18.05.2007

„Die Umwelt schonen und Energiekosten sparen  
Landkreis sucht Mitstreiter für Umweltprojekt“

**Amtsblatt des Landkreises Meißen** vom 02.11.2007

„Mit umweltgerechtem Handeln Gewinn erzielen“

**Sächsische Zeitung** vom 15.11.2007

„Umweltschutz und Kosten sparen passen unter einen Hut“

**IHK Nachrichten** Ausgabe 5/2008

„Aus ökologischem Handeln Profit schlagen“

**Sächsische Zeitung** vom 11.09.2008

„Coswiger Sonderanlagenbauer Industrie-Partner  
erzieht sich zu mehr Umweltbewusstsein“

**Sächsische Zeitung** vom 18.11.2008

„Einsatz innovativer Technologien für Ökologie und Ökonomie“

**Vetters News** 15. Ausgabe Frühjahr 2009

# Der Branchenmix macht's

Gestern trafen sich die Teilnehmer des Projekts Ökoprotit Meißner zu einem weiteren der regelmäßigen Workshops in der Firma Industriepartner Coswig. Im Mittelpunkt standen Ideen und

Verfahrensweisen bei der Einsparung von Strom. An Ökoprotit beteiligen sich 16 Unternehmen aus dem Elbland. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Branchen. Neben

der Industrie sind Landwirtschaft, Gartenbau sowie ein kommunaler Betrieb vertreten. Sie eint das Ziel, aus ökologischem Handeln wirtschaftlichen Gewinn zu ziehen.



FRANK GIRBIG, GESCHÄFTSFÜHRER  
DER SPEDITION GHP, RASSLITZ



RICARDA NICKOL, ASSISTENTIN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG, TNT-EXPRESS, NOSSEN



THOMAS JÄNICKE, GESCHÄFTSFÜHRER VON  
INDUSTRIEPARTNER, COSWIG

„Wie will man heute ohne zu sparen eine Spedition unterhalten? Der Biodieselmärkte wurde erst aufgebaut und dann wieder kaputt gemacht. Früher war der Liter Biodiesel 30 Cent billiger als normaler Diesel. Heute ist er teurer. Die Autobahnmaut wird ab 2009 erhöht. Wir haben 40 Lastzüge, die europaweit fahren. Für dieses Jahr zahlen wir 360 000 Euro. Im kommenden Jahr werden das 167 000 Euro mehr sein. Auf die Kunden können wir diesen Mehraufwand nicht umlegen. Das heißt, wir müssen ältere Fahrzeuge gegen moderne austauschen. Aber auch in der besten Klasse werden noch fast 41 Prozent mehr Mast verlangt. Angesichts dieser Situation ist dieses Projekt natürlich besonders wichtig. Denn wenn die Begriffe Ökonomie, Ökologie und Profit fallen, sollte man als Unternehmer generell sehr gut zuhören. Sonst ist man irgendwann weg vom Markt. Bei Ökoprotit wird der ganze Betrieb durchleuchtet und transparent gemacht. Wichtig für mich ist auch, dass das Projekt regional angelegt ist. Man lernt Unternehmer aus anderen Branchen kennen, kann einiges von deren Ideen übernehmen. Denn es besteht ja im Alltag immer die Gefahr, dass man betriebsblind wird.“

„Wir sind gerade jetzt mit einer Firma im Gespräch, die uns einen Spannungswandler einbauen soll. Unsere große Umschlaghalle ist mit zahlreichen Leuchtmitteln ausgerüstet, die natürlich sehr viel Strom verbrauchen. Der Spannungswandler soll dafür sorgen, dass wir an dieser Stelle pro Jahr etwa 34 Prozent Strom einsparen können. Angesichts der gestiegenen Strompreise ist das von größter Bedeutung. Wir werden wirtschaftlicher. Diese Maßnahme ist eine direkte Auswirkung unserer Teilnahme am Projekt Ökoprotit. TNT-Express ist ein Dienstleister, der den Kunden aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft von heute auf morgen alles das bringt, was sie benötigen. Auf den Punkt genau zur richtigen Stunde. Obwohl für uns Subunternehmer fahren, müssen auch wir natürlich auf möglichst geringen Treibstoffverbrauch achten. Deshalb haben wir die Pkw's unserer Außendienstler bereits auf spritsparende Modelle umgestellt. Wir haben das Umweltmanagement schon vor Jahren eingeführt. Aber darauf wollen wir uns nicht ausruhen. Stillstand darf es nicht geben. Deshalb machen wir bei Ökoprotit mit. Vor allem profitieren wir von vielen neuen Ideen.“

„Ist es nicht toll, mit ökologischem Handeln auch noch Geld verdienen zu können? Der Schutz von Natur und Umwelt kann zwar nicht immer sofort mit Profit verbunden werden, weitsichtig betrachtet jedoch schon. Profitieren doch unsere Kinder und Enkel von einem umweltbewussten Handeln. Dabei sind es nicht die großen Worte, die machen Menschen eher müde und verdrossen, sondern die vielen kleinen Schritte, die hier zum Erfolg führen. Nur ein Beispiel: Coswig war mal eine Stadt der Fahrradfahrer. Wenn wir davon wieder etwas reaktivieren könnten wäre schon viel getan, auch aus gesundheitlicher Sicht. In unserem gemeinsamen Projekt Ökoprotit lernen wir uns und unsere ökologischen und energetischen Sorgen näher kennen. Durch den Branchen-Mix sind sie zwar sehr unterschiedlich, aber gerade diese Konstellation provoziert geradezu neue Ideen. Gemeinsame Gespräche, gut vorbereitete Workshops und kompetente Beratung schaffen die Atmosphäre für ein erfolgreiches, ökoprotitables Arbeiten. Allerdings: Offenheit ist eine Grundvoraussetzung. Diese Einstellung muss jeder Teilnehmer schon selbst mitbringen.“

Foto: Claudia Hübchmann



# Umweltallianz Sachsen – Allianz für die Umwelt

## ■ Kontakt

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt  
und Landwirtschaft  
Geschäftsstelle Umweltallianz Sachsen  
Archivstraße 1  
01097 Dresden

Dagmar Rilke  
0351-564-2205  
umweltallianz@smul.sachsen.de  
www.umweltallianz.sachsen.de





„Mit der Umweltallianz wird der Wirtschaftsstandort Sachsen durch effektive und effiziente Lösungen für den Umweltschutz gestärkt.“

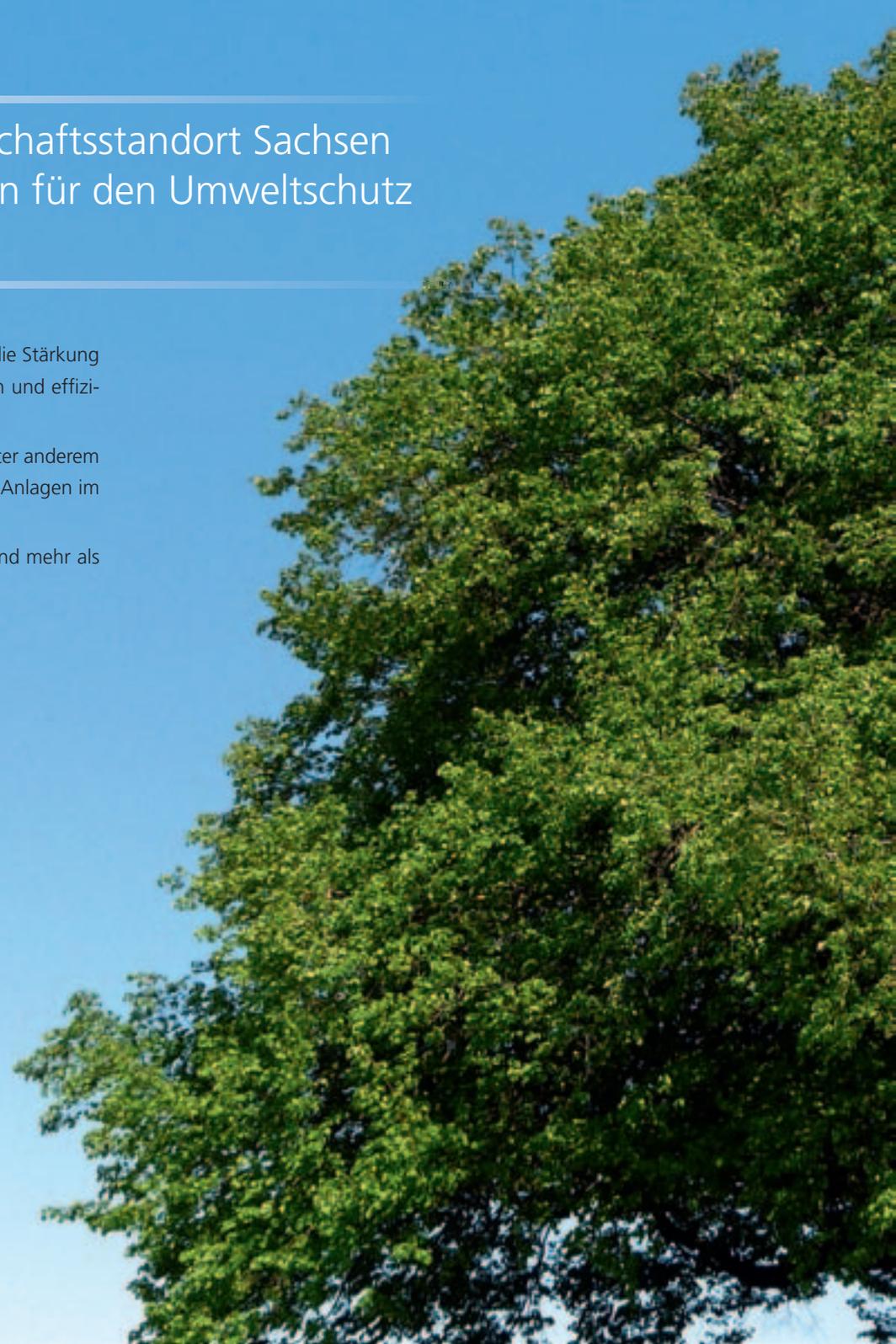
Die Umweltallianz Sachsen steht für den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Sachsen durch mehr Eigenverantwortung der Unternehmen für effektiven und effizienten Umweltschutz.

Unternehmen, die freiwillig mehr für die Umwelt leisten als gesetzlich vorgeschrieben ist, erhalten unter anderem Verwaltungsvereinfachungen und verschiedene Privilegien bei der Zulassung und Überwachung von Anlagen im Abfall-, Immissionsschutz- und Wasserbereich.

Mittlerweile sind mehr als 560 Teilnehmer in der Umweltallianz Sachsen - Umwelt und Wirtschaft und mehr als 400 Teilnehmer in der Umweltallianz Sachsen – Land- und Forstwirtschaft dabei.

Die ausführlichen Informationen finden Sie unter:

[www.umweltallianz.sachsen.de](http://www.umweltallianz.sachsen.de).





## Aus ÖKOlogischem Handeln PROFIT schlagen

ÖKOPROFIT® geht nicht nur Unternehmen an, sondern ist auch Sache der Kommunen und Landkreise. Axel Heinze, verantwortlicher Projektleiter im Landkreis Meißen, schildert, auf was es bei der Umsetzung ankommt.



Axel Heinze, verantwortlicher Projektleiter von ÖKOPROFIT® im Landkreis Meißen

### Was hat Sie bewegt ÖKOPROFIT® durchzuführen?

Ehrlich gesagt, war mir der Begriff »ÖKOPROFIT« am Anfang doch etwas fremd. Nach intensiver Auseinandersetzung damit wurde mir dann allerdings der Wortsinn klar. Sympathisch wurde mir das Ganze, als ich las, dass mit dieser nachhaltigen Projektidee Ressourcen, Energie und Geld gespart werden. Da war schon eine Art »gutes Gefühl« auf meiner Seite vorhanden, das im Zuge des Projekts immer stärker wurde. Heute, kurz vor der Auszeichnung der ersten Teilnehmer, bin ich vollständig von Idee und Inhalt überzeugt. Es ist, ganz einfach gesagt, eine Art »persönliches Haushaltsbuch« für jeden Teilnehmer. Alle Aus- und Einnahmen werden elektronisch erfasst und miteinander in Beziehung gesetzt. Nur mit dem feinen Unterschied, dass hier auch die Energie, die Rohstoffe und andere firmeninterne Verbrauchsgrößen ausgewertet werden. Dabei zeigen sich schnell individuelle Einsparmöglichkeiten, die wirklich sinnvoll sind.

### Was ist das Besondere an ÖKOPROFIT® und Ihrem Projekt?

Bei ÖKOPROFIT® sind die Teilnehmer selbst die eigentlichen Akteure. Das gibt dem Projekt seinen eigentlichen Charme. Es gibt natürlich auch »Hausaufgaben« zum jeweiligen Themenfeld. Das ist nicht immer ganz leicht für die Teilnehmer. Vor allem dann nicht, wenn die Unternehmen gerade alle Hände voll zu tun haben und wenig Zeit für »zusätzliche Arbeit« bleibt. Doch wer die Umsetzung ernst nimmt, spart richtig Geld. Das Besondere an unserem Projekt ist der Branchenmix aus Industrie, Handwerk und Landwirtschaft. Das gab es bisher noch nicht. Wenn beispielsweise Unternehmer aus Industrie und Handwerk das erste Mal in einer Rinderhaltungsanlage stehen, sind solche Erfahrungen prägend. Bei unserem Projekt sind fünf Landwirtschaftsbetriebe mit dabei.

### Wie geht's mit ÖKOPROFIT® im Landkreis Meißen weiter?

Aus der erfolgreichen Kreis- und Funktionalreform im vergangenen Jahr ergeben sich für uns neue Chancen. Neue Industrie- und Gewerbezentren sind dazu gekommen. Das öffentliche Interesse am Werdegang unseres Projekts wuchs stetig an, dank einer effektiven Öffentlichkeitsarbeit und der Berichterstattung in den regionalen Medien. Klar, dass weitere Firmen neugierig geworden sind und am Telefon nachfragen. Jeder Anruf dazu freut mich, denn das Thema geht aus meiner Sicht alle Unternehmen an. Im Moment beantragen wir daher auch die fortführende Projekttrunde, den sogenannten ÖKOPROFIT®-Klub. So können alle bisherigen Teilnehmer nahtlos an das bisher Erreichte anschließen und im Thema weiterarbeiten. Ich bin mir auch sicher, dass es aufgrund der großen Nachfrage im Herbst eine neue Einsteigerrunde in unserem Landkreis geben wird.

### Was geben Sie dem Projekt mit auf dem Weg?

Zunächst ein großes Dankeschön an alle Firmen, die mit uns gemeinsam die Zielgerade überschritten haben. Was sicherlich, wie es sich für einen echten Marathon gehört, auf der halben Strecke nicht ganz einfach war.

Herzlich danken möchte ich den Inspiratoren des Projektes, so dem Landkreis Meißen, der Geschäftsstelle der Umweltallianz im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt- und Landwirtschaft und natürlich dem Fachbeirat der Industrie- und Handelskammer Dresden und der Handwerkskammer Dresden.

Fazit: in diesem Projekt steckt eine große Menge an innovativem Potential, was sich lohnt, noch tiefer zu ergründen. Der neue Branchenmix war ein erster Weg, um dieses Potential zu wecken.

## IMPRESSUM

### ■ Herausgeber

Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

### ■ Redaktion

Landratsamt Meißen, Kreisentwicklungsamt,  
Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt,  
Industrie- und Handelskammer Dresden

### ■ Gestaltung, Satz und Druck

Druckerei Vettters GmbH & Co. KG  
www.druckerei-vettters.de  
gedruckt auf Papier aus nachhaltigen Rohstoffen

### ■ Text

Betriebe, Berater, Kommissionsprüfer und Projektverantwortlicher des ÖKOPROFIT® Projektes Meißen

### ■ Bildnachweis

Betriebe, Berater, Kommissionsprüfer und Projektverantwortlicher des ÖKOPROFIT® Projektes Meißen;  
Bild Seite 5 - Dr. Manfred Böhm (Sächsischer Landesbauernverband e.V.); Hand mit Pflanze (S. 4) © dkimages - Fotolia.com;  
Tropfen auf Blatt (S. 4) © Pefkos - Fotolia.com; Baum mit Himmel 1 (S. 1, 13, 23, 33, 39, 45, 51) - © Stéphane Hette -  
Fotolia.com; Baum mit Himmel 2 (S. 3, 15, 31, 41) - © Bronwyn Photo - Fotolia.com; Baum mit Himmel 3 (S. 7, 17,  
21, 29, 35, 47) - © RTimages - Fotolia.com; Baum mit Himmel 4 (S. 11, 19, 25, 43, 49) - © Zauberhut - Fotolia.com;  
Baum mit Himmel 5 (S. 27, 37) - © M. Johannsen - Fotolia.com; Güterzug (S. 8) - © Simon Ebel - Fotolia.com;  
Stromzähler (S. 8) - © bilderbox - Fotolia.com; Mann mit Geldkoffer (S. 8) - © bilderbox - Fotolia.com

### ■ Auflage

500

### ■ Redaktionsschluss

20.07.2009

### ■ Förderung

Das Projekt ÖKOPROFIT® Meißen wurde gefördert auf der Grundlage der sächsischen Mittelstandsrichtlinien  
durch die Sächsische Aufbaubank SAB und des Freistaates Sachsen (Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft - Geschäftsstelle Umweltallianz).

### ■ Hinweise

ÖKOPROFIT® ist ein eingetragenes Warenzeichen der österreichischen Landeshauptstadt Graz.  
Die Nutzungsrechte für die deutschen ÖKOPROFIT® Arbeitsmaterialien liegen bei der Landeshauptstadt München.

### ■ Sponsoring

Wir danken der Grünen Liga Hirschstein e.V.  
für die Unterstützung der Baumpflanzung auf Seite 5

**GRÜNE LIGA**  
**hirschstein e.v.**

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Meißen. Es darf nicht zur Wahlwerbung  
benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

